

**MORGEN WIRD BALD
HEUTE SEIN!
Nachhaltigkeit 2022**

Berichtszeitraum 2022

Inhalt

Nachhaltigkeit 2022



STRATEGIE & WACHSTUM

Seite 12



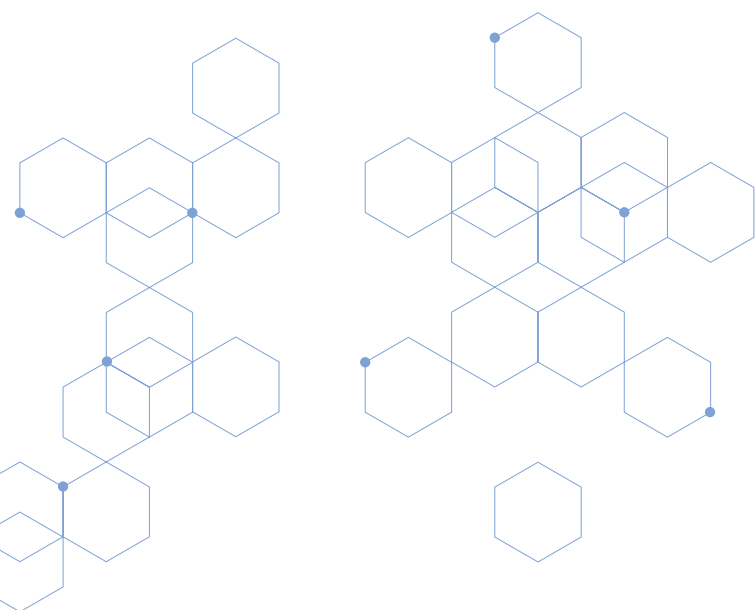
MENSCHEN & WERTE

Seite 28

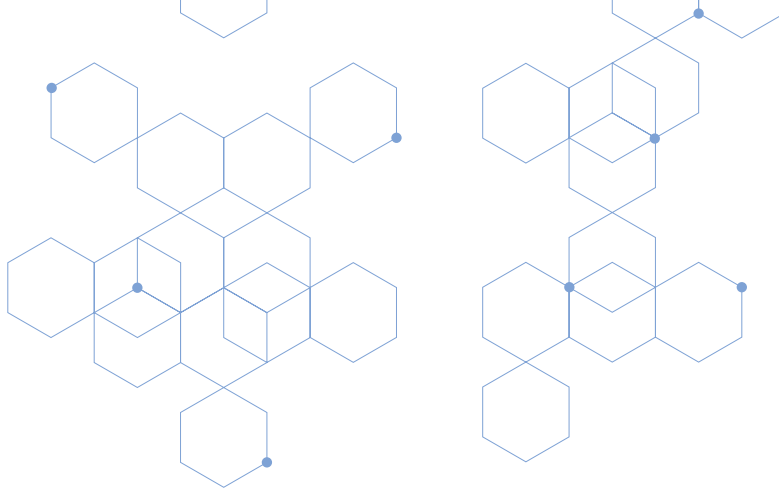


PORTFOLIO & WERTSCHÖPFUNG

Seite 36



Berichtsstruktur	04
Unternehmensprofil	06
Vorwort	08
Übersicht der SDG	11
Strategie	14
Stakeholder Dialog & wesentliche Themen	17
Zukunftsinvestitionen	19
Transparenz & Kommunikation	22
Arbeitssicherheit & Gesundheit	30
Miteinander arbeiten	32
Aus- & Weiterbildung	33



KLIMA & RESSOURCEN

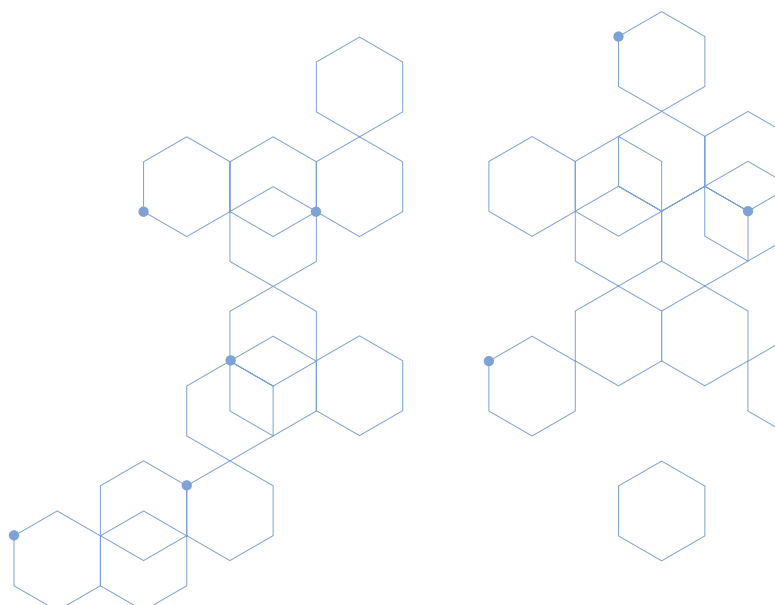
Seite 42



GESELLSCHAFT & ENGAGEMENT

Seite 52

Produktentwicklung & Innovation	38
Produktion	41
Klimaverantwortung	44
Umweltverantwortung	46
Kreislaufwirtschaft	48
Soziales, ökologisches & kulturelles Engagement	54
TOP Ausbilder in der Region	58
Mitgliedschaft in Verbänden	59
GRI Content Index	60
Zahlen, Daten, Fakten	62





Berichtsstruktur

(GRI 2-2, 2-3)

Dieser Nachhaltigkeitsbericht der BÜFA Gruppe bezieht sich hauptsächlich auf das Jahr 2022.

Berichtet wird über nichtfinanzielle Themen, die 2022 abgeschlossen, bearbeitet und/oder begonnen wurden. Längerfristig ausgelegte Themen können auch über das Jahr 2022 hinaus weiterlaufen.

Im Bereich Zahlen, Daten, Fakten sind die entsprechenden Vergleichszahlen der letzten Jahre ebenfalls dargestellt.

Detaillierte Informationen zur Finanzlage können dem separaten Konzernabschluss der BÜFA GmbH & Co. KG entnommen werden, der über den Bundesanzeiger abrufbar ist (Veröffentlichung über das Geschäftsjahr 2022 voraussichtlich Juli 2023).

Seit mehreren Jahren berichtet die BÜFA Gruppe jährlich über ihre Aktivitäten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit. Dieses Jahr berichten wir das erste Mal in Anlehnung an den GRI-Standard zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Global Reporting Initiative). Der GRI Content Index am Ende dieses Berichts zeigt, an welchen Stellen die entsprechenden Informationen zu finden sind.

Neben dem GRI-Berichtsstandard orientiert sich die Nachhaltigkeitsstrategie der BÜFA Gruppe an den 17 Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen.

Sofern nicht anders ausgewiesen, gelten die berichteten Kennzahlen und Informationen des GRI-Standards für die BÜFA Gruppe; unternehmens- oder standortspezifische Daten sind entsprechend gekennzeichnet. Die Geschäftsbereiche der BÜFA Gruppe umfassen:

-  BÜFA Holding
-  BÜFA Chemicals
-  BÜFA Cleaning
-  BÜFA Composites



Die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgt durch die Bereiche Corporate Marketing & Communication und Sustainability Management in enger Zusammenarbeit mit den Kolleg:innen der operativen Einheiten.

Für Fragen und/oder Feedback zum Bericht wenden Sie sich gerne an Yvonne Burmann, Sarah Klosek & Dr. Anette Koch-Wegener

Yvonne Burmann
Business Development Officer & Sustainability Manager
Stubbenweg 40
26125 Oldenburg
Telefon +494419317236
yvonne.burmann@buefa.de

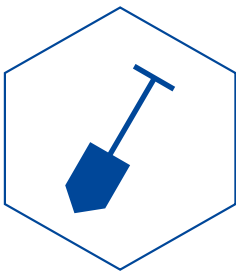
Sarah Klosek
Corporate Marketing & Communication
Stubbenweg 40
26125 Oldenburg
Telefon +494419317237
sarah.klosek@buefa.de

Dr. Anette Koch-Wegener
Leiterin Corporate Marketing & Communication
Stubbenweg 40
26125 Oldenburg
Telefon +494419317175
anette.koch-wegener@buefa.de

Unternehmensprofil

(GRI 2-1, 2-6)

Zahlen, Daten, Fakten



1883

Gründung



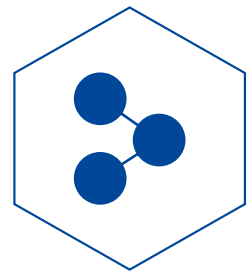
700

Mitarbeitende



13

Standorte



3

Geschäftsbereiche

Geschäftsmodell

Die BÜFA Gruppe ist ein mittelständisches, unabhängiges Chemieunternehmen und international in den Geschäftsfeldern Chemicals, Cleaning und Composites tätig. Als Unternehmen mit hohen ethischen Unternehmenswerten pflegt BÜFA eine faire, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Kund:innen, Lieferant:innen und der Öffentlichkeit. Dabei überzeugen wir durch innovative, ressourcenschonende Produkte und Systemlösungen und orientieren uns streng an dem Prinzip der Nachhaltigkeit. BÜFA setzt auf Neue Chemie und verbindet Wirtschaftlichkeit mit gesellschaftlicher Verantwortung.

BÜFA Chemikalien bildet zusammen mit Tricura und ViVoChem das Geschäftsfeld Chemicals. Für unsere Kund:innen sind wir ein Lieferant für spezielle Anwendungsgebiete und Branchen. So geht das Leistungsspektrum heute weit über den Handel mit Chemikalien hinaus. Zum Geschäftsmodell zählt heute auch das Warehousing, als spezielle Dienstleistung für unsere Kund:innen. Von der individuellen Abfüllung, über die sichere Einlagerung bis hin zur flexiblen Auslagerung und Anlieferung der Chemikalien und Rohstoffe erhalten die Kund:innen alles aus einer Hand.

Das Geschäftsfeld Cleaning entwickelt und produziert Reinigungs-, Pflege- und Desinfektionsprodukte für Textilien und Oberflächen. Sauberkeit, Hygiene und Werterhaltung prägen unsere Aktivitäten in diesem Bereich in besonderem Maße. Zu den wesentlichen Zielgruppen zählen neben der Wäscherei- und Textilreinigung auch die Lebensmittelindustrie, der Bereich der Industrie- und Fahrzeugreinigung sowie die Großküchenhygiene.

Das Geschäftsfeld Composites entwickelt, produziert und vermarktet hochwertige Produkte auf der Basis von ungesättigten Polyesterharzen. Zu unseren Produktlinien zählen Gelcoats, Klebharze, Brandschutzsysteme, Farbpasten und Spezialprodukte. Ergänzt wird die Produktpalette durch das Angebot an Maschinenteknologie für die verarbeitenden Betriebe unserer Spezialitäten. Durch ein umfassendes Handelssortiment wird den Kund:innen und verarbeitenden Betrieben das komplette Composite-Produktprogramm sowohl zur Herstellung von Teilen aus glasfaserverstärkten Kunststoffen (GFK) als auch für unverstärkte Anwendungen geboten. Mit europaweiten Distributionen gewährleistet BÜFA im Geschäftsfeld Composites ein international zuverlässiges Service-Netzwerk.

Die BÜFA Gruppe ist an
13 Standorten tätig, die sich auf
11 Städte in 7 Ländern verteilen.

Holding	Oldenburg (DE)
Chemicals	Hude (DE)
	Oldenburg (DE)
	Almelo (NL)
Cleaning	Oldenburg (DE)
	Roosendaal (NL)
Composites	Rastede (DE)
	Vantaa (FI)
	Sabadell (ES)
	Straszyn (PL)
	Lehmja (EE)
	Manningtree (UK)
	Valkenswaard (NL)





*Neue
Chemie.*



BUFA

Vorwort

Ziele, Herausforderungen und Höhepunkte
in der nachhaltigen Entwicklung bei BÜFA –
Jan Philipp Wuppermann, Beiratsvorsitzender, und
Felix Thalmann, CEO der BÜFA Gruppe, im Interview.

Welche Ziele verfolgt BÜFA bereits jetzt schon und welche in Zukunft, um die Unternehmensgruppe ökonomisch, ökologisch und sozial im Sinne der Nachhaltigkeit gut aufzustellen?

Jan Philipp Wuppermann: Innovative Produkte mit einem hohen Nutzen für unsere Kunden führen zu ökonomischem Erfolg und sichern unsere Zukunft. Dabei optimieren wir unsere Produkte und Services kontinuierlich. Kritische Rohstoffe reduzieren und ersetzen wir stetig mit nachhaltigen Alternativen.

Strategisch rücken wir zukünftig den Bereich „Wasser“ stärker in den Fokus. Hier haben wir gruppenweit Kompetenzen, vor allem in den Business Units Cleaning und Chemicals mit dem Tochterunternehmen Tricura. Ziel ist es, unseren Kunden zu ermöglichen, Prozesswasser zu zirkulieren anstatt zu ersetzen und noch anfallendes Abwasser umweltfreundlich zu reinigen.

Felix Thalmann: Mit dem Start-Up Ferr-Tech haben wir zudem einen starken und auf diese Thematik spezialisierten Partner an unserer Seite. Unser Ziel ist es außerdem, unsere Standorte ausschließlich mit regenerativer Energie zu betreiben, weshalb wir Projekte im Bereich Photovoltaik und Windkraft verfolgen.

Jan Philipp Wuppermann: Die soziale Komponente der Nachhaltigkeit ist und bleibt sehr wichtig für BÜFA. Wir pflegen einen engen Austausch mit Sozialpartnern und eine partizipative Beteiligung bei allen Projekten.

Wir verhalten uns als guter Arbeitgeber und als guter Nachbar. BÜFA bietet allen Mitarbeitenden angemessene Vergütungssysteme, eine sehr gute Work-Life Balance, eine betriebliche Altersvorsorge und viele weitere Vorteile. Und nicht zuletzt soll die Arbeit an sich bei BÜFA sinnstiftend sein.

Felix Thalmann: Wir engagieren uns weiterhin sehr stark in der Region, aber auch international, um unseren gesellschaftlichen Beitrag zu leisten.

Unsere Standorte bringen wir durch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess stetig auf den neuesten Stand, um sie ökonomisch nachhaltig aufzustellen. Zudem erweitern und internationalisieren wir die Unternehmensgruppe, um uns vielfältig in zahlreichen Ländern und unabhängig von Konjunkturschwächen zu positionieren.

Welchen positiven Beitrag leisten unsere Produkte und Dienstleistungen zu den drei Säulen der Nachhaltigkeit?

Jan Philipp Wuppermann: Wir wollen Ansprechpartner Nummer 1 für eine „grüne Transformation“ bei unseren Kunden werden. Beispielsweise bieten wir styrolfreie bzw. -arme Harze oder CO₂-freie Alternativen für chemische Rohstoffe und arbeiten an Abwasseroptimierungen für unsere Kunden. Die für eine ökologische Transformation entscheidenden Branchen wie Windenergie oder das Transportwesen rücken wir dabei in den Fokus.

Felix Thalmann: In diesen Branchen können unsere Produkte und Services, z.B. aus dem Composites-Bereich, essentiell für die Energie- und Mobilitätswende sein.

Unsere Reinigungsprodukte säubern und desinfizieren schonend sowie umweltfreundlich und tragen somit zur Werterhaltung von Textilien und Oberflächen bei.

Darüber hinaus holen wir gebrauchte Gebinde zurück, reinigen sie, bereiten sie auf und binden sie wieder in den Kreislauf ein.

Durch Online-Seminare und Produktschulungen verbessern wir außerdem nicht nur die Anwendung, sondern sparen auch Dienstreisen ein. Wir bieten im Bereich Cleaning sogar Remote-Wartungen an.

Welche Impulse wollen Sie setzen, um Trends für eine nachhaltige Entwicklung bei BÜFA voranzutreiben?

Jan Philipp Wuppermann: Die Impulse sind gesetzt, jetzt geht es vor allem um die Umsetzung in den unterschiedlichsten Bereichen.

Felix Thalmann: Beispielsweise stellen wir alle Geschäftsfahrzeuge komplett auf Elektro-Fahrzeuge um. Auch testen wir LKWs mit Elektromotor.

Seit 2023 kennzeichnen wir unsere Produkte im Bereich Chemicals mit einem Product Carbon Footprint, um die Emissionen, die unsere Produkte in ihrem Lebenszyklus verursachen, transparent zu machen und zu senken.

Um Emissionen bei Transporten zu reduzieren, bringen wir Konzentrate in den Markt.

Wir testen zudem Autowaschanlagen, die vollständig in einem Kreislauf arbeiten und somit kein Abwasser verursachen. Am Standort in Oldenburg-Ohmstedt treiben wir ebenfalls eine abwasserfreie Produktion voran.

Zusätzlich zu unseren eigenen Projekten und Maßnahmen beteiligen wir uns am ECBF (European Circular Bioeconomy Fund), um dort auch extern Impulse für eine nachhaltige Entwicklung bei BÜFA zu erhalten.

Auf was waren Sie in 2022 besonders stolz? Was waren die größten Herausforderungen im letzten Jahr (wie haben wir darauf reagiert und wie haben sie sich auf die Nachhaltigkeitsstrategie ausgewirkt)?

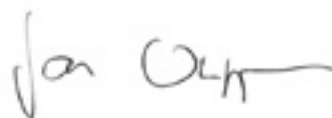
Felix Thalmann: Stolz können wir auf das weitere Wachstum in Europa sein, die Beteiligung am Start-Up Ferr-Tech oder auch die Entwicklung eines zertifizierten Systems zur Berechnung des PCFs (Zertifizierung 2023).

Herausfordernd war natürlich insbesondere der Ausbruch des Krieges in der Ukraine. Damit verbunden war die Einstellung unserer Geschäfte mit Kunden und Lieferanten in Russland und Belarus. Auch die Störung der Lieferketten hat uns getroffen. Die Transportkosten sind extrem gestiegen und einige unserer Kunden, insbesondere die, die mit energieintensiven Prozessen arbeiten, stehen vor großen Herausforderungen oder mussten ihre Produktion sogar einstellen.

Unsere Rohstofflieferanten verlagern ihre energieintensive Produktion in Länder außerhalb Europas. Das führte für viele Produkte zu massiv gestiegenen Preisen und einer sinkenden Nachfrage. Das Thema „Recycling von Wertstoffen“ wird dadurch aber vermutlich einen neuen Schub bekommen können.

Durch die extremen Preissteigerungen bei Strom und Gas haben wir unsere Anstrengungen, mindestens 100 Prozent unserer benötigten Energie selbst und regenerativ zu erzeugen, erhöht und beschleunigt. Zudem haben wir erfolgreich Energiesparprogramme umgesetzt, wie z.B. die Prozessverbesserung der Nachverbrennung im Bereich Composites.

Jan Philipp Wuppermann: Mit allen Maßnahmen konnten wir den Energieverbrauch auf Gruppenebene um 20 Prozent senken. Wir sind stolz auf unsere Mitarbeitenden, die trotz der teils schwierigen Bedingungen unsere Kunden vollumfänglich bedienen konnten und mit so viel Enthusiasmus dabei waren, auch bei unseren Energiesparprojekten. Unsere Mitarbeitenden sind der Grundpfeiler für unseren Erfolg.



Felix Thalmann
(Vorsitzender Geschäftsführer BÜFA)

Bild: BÜFA

Jan Philipp Wuppermann
(Vorsitzender des Beirats)

Übersicht der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG)

Nachhaltigkeit ist neben Digitalisierung und Innovation ein fester Bestandteil unserer Strategie und Basis für unser Handeln in allen Bereichen. Eine ganzheitliche, nachhaltige Entwicklung gelingt nur, wenn wir ökonomische, ökologische und soziale Aspekte in Einklang bringen. 2015 haben die Vereinten Nationen 17 globale Ziele für eine nachhaltige Entwicklung formuliert, die Sustainable Development Goals (SDGs). Sie bieten Unternehmen, der Wissenschaft, aber auch Privatpersonen einen Fahrplan auf dem Weg zu einer lebenswerten und gerechten Welt.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

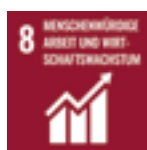


„Wir wollen ein unabhängiges, finanzstarkes und mittelständisch geprägtes Familienunternehmen bleiben.“

Strategie & Wachstum

Eine nachhaltige Unternehmensentwicklung – mit all ihren verschiedenen Aspekten – ist der Maßstab unserer Entscheidungen.

Wir wollen den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens im Einklang mit ökologischer Verantwortung und gesellschaftlicher Akzeptanz sichern. Nachhaltiges Handeln ist dabei als Grundvoraussetzung in all unseren Geschäftsfeldern fest verankert.



Themen

- Strategie
- Stakeholderdialog & wesentliche Themen
- Zukunftsinvestitionen
- Transparenz und Kommunikation

5 BÜFA Standorte

sind nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert

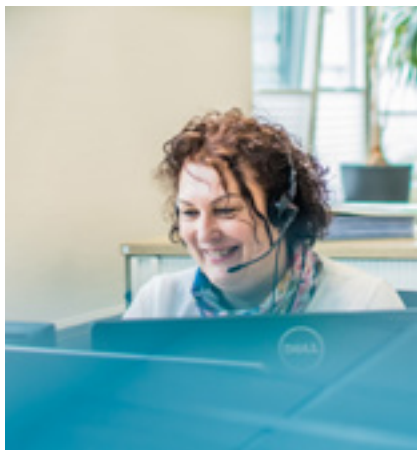
4 Stakeholderbefragungen

wurden im Rahmen des Stakeholderdialogs durchgeführt

1 neue Gesellschaft

verstärkt die BÜFA Familie





ROCE

Als unabhängiges Familienunternehmen ist es wichtig, das wir das eingesetzte Kapital (Capital Employed) auch langfristig und solide für die erforderliche Ergebniserzielung einsetzen. Im Zusammenspiel mit einer soliden Eigenmittelausstattung ist es wichtig, dass wir unsere Geschäftsmodelle stabil und profitabel ausrichten (EBIT-Quote > 6%), um das Unternehmen langfristig und nachhaltig entwickeln zu können.





Strategie

Ziel von BÜFA ist es, unseren Kunden hohe Produktqualität, optimalen Service sowie innovative Ideen und Know-how in der Produktverarbeitung zu bieten. Wir handeln nachhaltig und wollen unsere Aktivitäten mit solider Eigenkapitalbasis begleiten.

Wir suchen neue Wege, um Produkte zu entwickeln, die auf nachwachsenden Rohstoffen basieren. Weitere Projekte zur Erweiterung der Produktpalette um ökologische Chemieprodukte wurden initiiert. Im Rahmen unserer integrierten Nachhaltigkeitsstrategie orientieren wir uns an den für die Unternehmensgruppe besonders relevanten Zielen der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Die SDGs unterstützen uns dabei, unser operatives Geschäft mit der übergeordneten Strategie in Einklang zu bringen.

Die BÜFA Gruppe setzt auf "Neue Chemie" und verbindet Wirtschaftlichkeit mit gesellschaftlicher Verantwortung.

Auf Basis unserer vier Unternehmensgrundsätze wollen wir uns langfristig erfolgreich entwickeln:

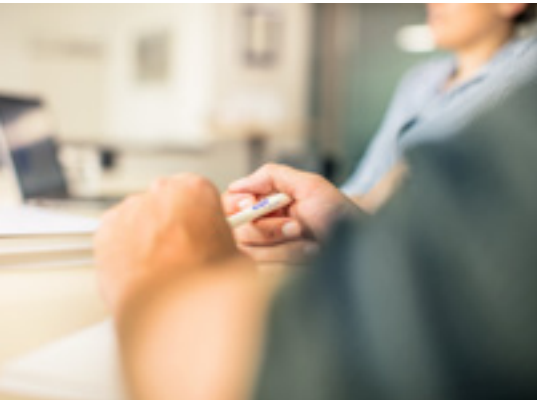
-  **Kundenorientiert handeln**
-  **Erfolgreich wirtschaften**
-  **Miteinander arbeiten**
-  **Mensch und Umwelt schützen**

Im Rahmen unserer strategischen Planungen streben wir weiterhin eine kontinuierliche und dauerhafte Verbesserung unserer Position in unseren jetzigen Marktregionen an. Dabei stehen die Themen Digitalisierung, Innovation und Nachhaltigkeit („DIN“) im Fokus unserer strategischen Ausrichtung.

Wir sind davon überzeugt, dass langfristig nur diejenigen Unternehmen wettbewerbsfähig sein werden, die nachhaltige Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit gefunden haben. Das bedeutet, dass Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie verankert und im täglichen Tun etabliert sein muss. Nur so können Nachhaltigkeitsziele - wie wir sie bei BÜFA eingeführt haben - nicht nur mit Kosteneinsparungen, sondern vor allem mit dem Gespür für neue Produkte und Marktpotenziale verbunden werden.

Zugleich sind wir der festen Auffassung, dass Nachhaltigkeit vor allem durch freiwillige Selbstverpflichtung und weniger durch Verbote erreicht werden sollte. Auf diese Art und Weise können alle Beteiligten sowohl gemeinsam effektive und schnelle Maßnahmen zum Umweltschutz entwickeln als auch diesem zu noch größerer Akzeptanz verhelfen.

Dennoch wissen wir, dass der Wandel die einzige Konstante ist. Als Mittelständler reagieren wir innovativ, schnell und flexibel sowohl auf die Anforderungen unserer Kunden und die sich ändernden Märkte als auch auf ökologische Herausforderungen.



Wir übernehmen Verantwortung für das Unternehmen und für die Gesellschaft. Dabei geht es auch darum, das Engagement, das Wissen und die Erfahrung unserer Mitarbeitenden gezielt zu nutzen und zu fördern. Genau das ist der Grund, weshalb wir selbst in Umbruchzeiten erfolgreich sind. Diese Grundhaltung wird in der gesamten Unternehmensgruppe vertreten, ebenso wie die gemeinsam mit unseren Mitarbeitern entwickelten und unterschriebenen Unternehmensgrundsätze eingehalten und gelebt werden.

Als Unternehmen der chemischen Industrie sind wir uns unserer ökologischen und sozialen Verantwortung bewusst. Neben den sehr hohen Standards, die wir im Umgang mit Chemikalien einhalten, entwickeln wir auch verbesserte, innovative Werkstoffe, die unseren Kunden zum Beispiel die Möglichkeit geben, emissionsärmere, CO₂-reduzierte Endprodukte zu fertigen.

Managementansätze

Produktqualität, Wettbewerbsfähigkeit, Innovationskraft, Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind die Grundlagen unseres Erfolges und tragen zum Erhalt der Arbeitsplätze unserer Beschäftigten bei.

Die BÜFA Gruppe verpflichtet sich zu einer kontinuierlichen Verbesserung in allen Bereichen. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, analysieren und kontrollieren wir stetig die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf Mensch und Umwelt. Darüber hinaus führen wir Prüfungen und Optimierungen unserer Produkte und Prozesse hinsichtlich Qualität, Umweltverträglichkeit, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Sicherheit durch.

Wir verpflichten uns zu einem offenen und kontinuierlichen Dialog mit unseren interessierten Parteien.

Ein integriertes Managementsystem soll sicherstellen, dass alle Geschäftsprozesse, die Auswirkungen auf die Qualität der Dienstleistungen und Produkte, die Arbeitssicherheit und die Umwelt haben, durchgängig geplant, gesteuert und überwacht werden. Damit erfüllen wir die Anforderungen von Kunden, Regelwerken oder sonstigen Vorschriften, die an uns herangetragen werden. Die Berücksichtigung von Qualität, Arbeitssicherheit und Umwelt in einer einheitlichen Struktur und die Betrachtung inhaltlicher Überschneidungen ermöglicht die Schaffung und Aufrechterhaltung eines schlanken Managementsystems.

Personalpolitik

Als mittelständisches Familienunternehmen fühlen wir uns dem Standort Oldenburg und unseren Mitarbeitenden besonders verbunden. Jede:r einzelne Mitarbeitende nimmt einen großen Stellenwert ein. Auf Basis einer teamorientierten Führungskultur sowie einer wertschätzenden Feedbackkultur geben wir unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich kontinuierlich zu entwickeln. Nur so können wir mit unseren Mitarbeitenden den sich stetig ändernden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Anforderungen gerecht werden.

Vor dem Hintergrund des Lean Managements ist es uns wichtig, dass jede:r Mitarbeitende sich mit Verbesserungsideen einbringen kann und gehört wird. In diesem Sinne coachen, begleiten, unterstützen und leiten unsere Führungskräfte ihre Mitarbeiter:innen. Wir sind der Überzeugung, dass insbesondere im Team innovative Ideen und Lösungen entstehen. Wir fördern daher ein Arbeitsumfeld, in dem jede:r Mitarbeitende offen kommunizieren und eigenverantwortlich arbeiten kann. Unsere Führungskräfte zeichnen sich vorrangig durch ihre Führungskompetenz aus und sind an einem hohen Grad der Selbstorganisation und Kundenorientierung ihrer Teams interessiert.

Eine teamorientierte Führungskultur, wertschätzende Feedbackkultur und eine gemeinsame Lernkultur sind ein wichtiger Baustein unseres Erfolgs. Dabei setzen wir in allen Bereichen auf eine offene Kommunikation.

Regelmäßiger Informationsaustausch und eine offene Kommunikation sind wesentliche Voraussetzungen für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden bzw. des Unternehmens. Wir ermutigen unsere Mitarbeitenden, aktiv mit ihren Vorgesetzten zu kommunizieren und eigene Ideen einzubringen. Dazu gehört auch der offene Umgang mit Fehlern. Nur aus bekannten Fehlern können wir lernen, Ursachen abstellen und das Unternehmen und uns weiterentwickeln. Wir fördern unsere Feedbackkultur durch eine Politik der „offenen Tür“. Wesentliche Kommunikation zwischen Mitarbeitenden und Vorgesetzten haben wir im Rahmen von Mitarbeitenden-Vorgesetzten-Gesprächen, Rückkehr- und Fürsorgegesprächen standardisiert.

Kern unserer Personalpolitik ist die kontinuierliche Entwicklung aller Mitarbeitenden. Demographischer Wandel, Digitalisierung und Automatisierung erfordern eine immer flexiblere Reaktion der BÜFA Gruppe auf Veränderungen. Dies kann nur gelingen, wenn wir auch die Fähigkeiten und Qualifikationen unserer Mitarbeitenden stärken und immer wieder an die veränderten Umstände anpassen. Neben dem individuellen Lernbedarf (fachlich, methodisch, sozial) konzentrieren wir uns auf ganzheitliche Teamentwicklungen und fördern den Transfer des Gelernten in die Praxis: Arbeitsbereiche, Aufgaben, Verantwortlichkeiten, Abläufe und Ergebnisse werden regelmäßig gemeinsam besprochen und ggf. modifiziert. Dazu wird ein intelligenter Mix aus analogen und digitalen Medien genutzt.



Stakeholder Dialog & Wesentliche Themen (GRI 2-17, 2-29, 3-1, 3-2)

Der BÜFA Nachhaltigkeitsbericht nach anerkanntem Reportingstandard

Das Thema Nachhaltigkeit hat in den letzten Jahren einen immensen Bedeutungszuwachs in allen Lebensbereichen erfahren. Früher ein fast ausschließlich ökologisches Thema, umfasst Nachhaltigkeit heute die drei Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales. Aber nicht nur das Thema an sich ist komplexer geworden, auch die BÜFA Unternehmensgruppe wird immer größer, immer internationaler und damit auch immer komplexer. Um den Anforderungen aus verschiedenen Stakeholderbereichen und an eine transparente, strukturierte und umfassende Berichterstattung gerecht zu werden, ist es notwendig, den Nachhaltigkeitsbericht von BÜFA an einem anerkannten Standard auszurichten.



Zu Beginn des Jahres 2022 haben Studierende der Leuphana Universität Lüneburg in einem gemeinsamen Projekt mit BÜFA den GRI-Standard (Global Reporting Initiative) als für unsere Unternehmensgruppe geeigneten Berichtsstandard identifiziert. Die gemeinnützige Stiftung, die hinter die-

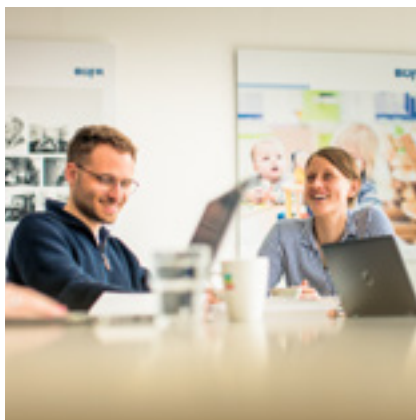
sem Standard steht, bietet Leitlinien an, die sich weltweit als Orientierungshilfe bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung etabliert haben. Die Berichterstattungsgrundsätze, Standardangaben oder Umsetzungsanleitungen zur Erstellung des Berichtes können für alle Organisationen – unabhängig von Größe, Branche oder Standort – angewendet werden. So hat sich der GRI-Standard auch in der chemischen Industrie durchgesetzt. Auf Basis der standardisierten Berichterstattung kann schließlich auch hinsichtlich Kennzahlen und Zielen eine Vergleichbarkeit über Jahre hinweg ermöglicht und eine Entwicklung sowie Erfolge aufgezeigt werden.

*Ermittlung der für BÜFA relevanten
SDGs mit verschiedenen
Stakeholder Gruppen.*

Im Rahmen eines Workshops mit dem BÜFA Management Team sind im Nachgang zu dem Universitäts-Projekt die neue Struktur des Nachhaltigkeitsberichts und die Kernthemen erarbeitet und festgelegt worden. Die fünf Rubriken, unter denen sich dann die einzelnen Inhalte wiederfinden, heißen nun „Strategie & Wachstum“, „Menschen & Werte“, „Portfolio & Wertschöpfung“, „Klima & Ressourcen“ sowie „Gesellschaft & Engagement“. Allen Bereichen sind zugleich die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) zugeordnet.

Das gruppenweite Nachhaltigkeitsmanagement bei BÜFA setzt nun die neuen Maßstäbe um und schafft die Voraussetzungen für die standardisierte Berichterstattung, die redaktionell von Corporate Marketing & Communication und inhaltlich von Kolleg:innen der Business Units begleitet werden.

Für das Berichtsjahr 2022 wird der Nachhaltigkeitsbericht noch keine volle Übereinstimmung vorweisen können, dafür aber bereits in Anlehnung an den GRI-Standard geschrieben. Im aktuellen Jahr verfolgt das Nachhaltigkeitsmanagement vor allem zwei Ziele: Zum einen sollen die Erfordernisse erfüllt werden, die nötig sind, um den nächsten Nachhaltigkeitsbericht in Übereinstimmung mit dem GRI-Standard zu veröffentlichen; zum anderen wird geprüft, welche weiteren Anforderungen sich aus der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung für BÜFA ergeben, damit gegebenenfalls Anpassungen vorgenommen werden können.



Wesentlichkeitsanalyse bei BÜFA – bedeutende Themen der Nachhaltigkeit

Was ist uns wichtig, was treibt uns um, was wollen wir erreichen? – Mit diesen Fragen hat sich BÜFA international in Stakeholderumfragen beschäftigt, um die wesentlichen Themen bei BÜFA in einem offenen Stakeholderdialog festzustellen.

Die relevanten Stakeholder der BÜFA Gruppe werden regelmäßig im Rahmen des allgemeinen Risikomanagements ermittelt. Die Stakeholder mit besonderer Relevanz bezüglich Nachhaltigkeit wurden während eines Workshops auf der internationalen Führungskreissitzung daraus abgeleitet.

Im Rahmen von Online-Befragungen über Microsoft Forms hatten dazu, in einem ersten Schritt, alle BÜFA-Mitarbeiter:innen inklusive des Managements, des Beirats sowie der Gesellschafter:innen und Lieferanten die Möglichkeit, ihr Votum und ihre Einschätzung abzugeben. Darüber hinaus sind anschließend alle Führungskräfte befragt worden, wie relevant die Themen für den wirtschaftlichen Erfolg von BÜFA sind und wie groß überhaupt der Einfluss von BÜFA auf diese Themen ist.

Die Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse erfüllt nicht nur eine Anforderung aus dem GRI-Standard, sondern bietet auch wichtige Erkenntnisse für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie. Weitere wichtige Stakeholdergruppen werden in 2023 mit einbezogen, um eine umfassende Analyse der relevanten Themen abzuschließen.

Durch eine erste Analyse hat sich eine Schnittmenge aus bereits wesentlichen Themen ergeben, die sowohl aus Sicht der bisher befragten Stakeholder als auch für den wirtschaftlichen Erfolg aufgrund der Geschäftstätigkeiten besonders wichtig sind. Die Themen aus den Stakeholderumfragen lassen sich zudem SDGs zuordnen, die schwerpunktmäßig mit unserer Unternehmensgruppe in Verbindung stehen.

Eine erste Auswertung aus den bisher durchgeführten Umfragen hat stattgefunden. Danach haben sich folgende wesentlichen Themen und Fokus-SDGs für BÜFA herauskristallisiert:

Kapitel	Themen	SDG
Strategie & Wachstum	Nachhaltiges Wachstum	8
	Transparenz	8
	Compliance	8
Menschen & Werte	Arbeitssicherheit & Gesundheit	3, 8
	Sozialer Dialog	3, 8
Produkte & Wertschöpfung	Forschung & Entwicklung/Innovation	9, 12, 13
	Einsatz nachhaltiger Rohstoffe	9, 12, 13
Klima & Ressourcen	Energiemanagement	8, 12, 13
	Ressourceneffizienz	8, 12, 13
	Kreislaufwirtschaft	8, 12, 13

Eine Übersicht aller SDGs finden Sie auf Seite 11.


2023 wird es hierzu eine weitere Umfrage unter den Kund:innen von BÜFA und weiteren relevanten Stakeholdern geben, die dann ebenfalls noch in die Analyse einfließen wird. So stärken wir nicht nur innerhalb von BÜFA das Bewusstsein für Nachhaltigkeit, sondern auch bei unseren Kund:innen.

Für die ermittelten wesentlichen Themen stellt der GRI-Standard außerdem Anforderungen an Informationen und Zielkennzahlen, die in folgenden Berichtserstattungen berücksichtigt werden müssen. Diese gilt es zu bestimmen oder zu generieren. Zudem muss gegebenenfalls ermittelt werden, wo noch Erfassungslücken bestehen.

Zukunftsinvestitionen

BÜFA investiert in innovatives Start-Up Unternehmen Ferr-Tech

Im November 2022 haben der CEO der BÜFA Gruppe, Felix Thalmann, und der CEO von Ferr-Tech, Richard Bruins, den Vertrag unterzeichnet und damit ihre strategische Partnerschaft am Sitz von Ferr-Tech in Meppel (Niederlande) offiziell gemacht. BÜFA hat eine Minderheitsbeteiligung an Ferr-Tech erworben und baut somit sein Engagement für innovative und nachhaltige Lösungen weiter aus. Mit der BÜFA-Investition von rund 2 Millionen Euro in den nächsten Jahren will Ferr-Tech die Gesamtproduktionskapazität von FerSol® (Ferrate (VI) in flüssiger Form) erhöhen, das Team erweitern, eine lokale Produktionsstätte in den USA aufbauen und in weitere Forschung und Entwicklung investieren.



Mit der Vertragsunterzeichnung baut BÜFA sein Engagement für nachhaltige Lösungen weiter aus.

Nachhaltigkeit ist Teil der DNA von BÜFA und Ferr-Tech. BÜFA erweitert sein Portfolio kontinuierlich um nachhaltige Alternativen zu seinem herkömmlichen Produktportfolio. Durch eigene Innovationen im Bereich der Produkte und Prozesse verfolgt das Unternehmen konsequent das Ziel einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft. Die Strategie und das Handeln orientieren sich dabei an den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. „Beide Partner ergänzen sich gut – BÜFA mit seiner erfahrenen Vertriebsorganisation in verschiedenen internationalen Märkten und Ferr-Tech als agiles Start-Up-Unternehmen mit seiner innovativen Technologie. Mit der Beteiligung an Ferr-Tech baut BÜFA seine Position im Bereich der Spezialchemikalien weiter aus“, sagt Natascha Fontanella, Geschäftsführerin von BÜFA Chemicals. Ferr-Tech ist das erste Unternehmen, das die effiziente und umweltfreundliche Oxidationschemikalie FerSol® für industrielle Anwendungen anbietet. Die Herstellung von Ferrate (VI) in stabiler und gebrauchsfertiger Form war nicht möglich, bis das niederländische Start-Up-Unternehmen ein einzigartiges Verfahren entwickelt hat. Es dient der Reinigung von Abwasser und ermöglicht die Wiederverwendung von Wasser in der Industrie. Auf diese Weise trägt es zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft bei. Ferr-Tech's CMO und Miteigentümerin Judith le Fèvre erklärt: „BÜFA ist ein starker strategischer Partner für Ferr-Tech. Sie bereichern unser Unternehmen mit ihrem Wissen, ihrem Netzwerk und ihren Grundwerten.“

Ferr-Tech und BÜFA starteten ihre Zusammenarbeit im April 2022, als BÜFA Chemicals offizieller internationaler Vertriebspartner für FerSol®-Produkte wurde. „BÜFA und Ferr-Tech teilen die gleiche Firmenphilosophie. Wir konzentrieren uns bei all unserem Handeln auf Nachhaltigkeit“, erklärt Richard Bruins, CEO von Ferr-Tech. „Beide Partner nutzen ihr Know-how, um innovative Lösungen für verschiedene Branchen anzubieten. BÜFA investiert in Ferr-Tech und damit in zukunftsfähige Innovationen für eine enkelfähige Zukunft“, ergänzt Felix Thalmann, CEO der BÜFA Gruppe.



Über Ferr-Tech

Ferr-Tech ist ein weltweiter Marktführer bei Ferrat (VI)-Anwendungen für die industrielle (Abwasser-) Reinigung. Im vergangenen September gewann Ferr-Tech den WIS-Preis 2022. Zuvor wurde das Unternehmen mit dem CES-Innovationspreis 2022 ausgezeichnet. Beide Auszeichnungen wurden im Zusammenhang mit dem Wasseraufbereitungsprodukt FerSol® verliehen. Durch ein patentiertes Verfahren macht Ferr-Tech den Einsatz von Ferrat (VI)-Produkten für die (Ab-) Wasserwirtschaft verfügbar. Vom Hauptsitz in Meppel aus betreibt Ferr-Tech das Wasserlabor und kümmert sich um hochwertige Wassertests, Experimente und Analysen für Kunden.

Mehr Informationen über Ferr-Tech unter www.ferr-tech.com.

BÜFA expandiert weiter im europäischen Ausland und gewinnt niederländische und schwedische Unternehmensgruppe als internationale Partner

Die BÜFA Gruppe expandiert 2022 weiter in Europa und gewinnt erstmals im Cleaning-Bereich internationale Partner dazu. Das Oldenburger Unternehmen der chemischen Industrie hat die niederländische TriStar Gruppe übernommen und ist gleichzeitig eine strategische Partnerschaft mit der schwedischen Unternehmensgruppe MacSerien eingegangen.

Um den aktuellen Herausforderungen der Reinigungsbranche zu begegnen, erweitert BÜFA Cleaning (vormals BÜFA Reinigungssysteme) sein Portfolio, seine Expertise in weiteren Branchen sowie seine Präsenz in Mittel- und Nordeuropa. Bisher war der Bereich Cleaning vorrangig auf den deutschen Markt fokussiert. Mit dem Zusammenschluss der drei Unternehmen wurden Produktion und Vertrieb in Europa weiter ausgebaut. Ein großer strategischer Vorteil der Expansion besteht darin, dass international Kunden bedient werden können, da Vertrieb und technischer Service in vielen Ländern vor Ort bereit stehen. Produkte von BÜFA Cleaning erreichen damit die Märkte der DACH-Region, Benelux, der skandinavischen Staaten und Estland. Die beiden Partner passen dabei mit ihrer nachhaltigen Unternehmensphilosophie optimal zur BÜFA Gruppe und können mit eigenen innovativen Lösungen das Angebot zielgerichtet erweitern. „Der Bereich BÜFA Cleaning verdoppelt mit den Partnern TriStar und MacSerien nicht nur seine Mitarbeitenden und fast sein Umsatzvolumen, sondern gewinnt neue Möglichkeiten und Märkte dazu“, betont Sebastian Specht, Mitglied des Management Teams der BÜFA Gruppe mit dem Verantwortungsbereich Cleaning.

TriStar Industries besteht seit 1991 und ist ein etablierter Hersteller von Industrie-reinigungsprodukten in den Niederlanden. Mit Standorten in den Niederlanden und UK sowie einem Umsatz von rund 10 Millionen Euro bedient TriStar europaweit verschiedene Branchen. Im Fokus stehen Reinigungssysteme für die chemische Industrie, die Lebensmittelbranche sowie Farben, Druckfarben und Klebstoffe. Zugleich ist das Unternehmen spezialisiert auf Lohnfertigung und Private Label.

„Wir sind davon überzeugt, dass nachhaltige Lösungen die Zukunft der Reinigungsbranche prägen werden. Als Team haben wir uns immer darauf konzentriert, das Unternehmen so zu entwickeln, dass wir unseren Kunden vor diesem Hintergrund den besten Service und die beste Lösung bieten können. Der Beitritt zur BÜFA Gruppe gibt uns die Möglichkeit, die Stärken beider Unternehmen zu bündeln“, so Paul van den Berg, CEO der TriStar Group.



Die MacSerien Group ist mit zwei Produktionsstandorten in Schweden und Estland sowie weiteren Vertriebsstandorten in Teilen von Skandinavien vertreten. 2021 erzielte der Reinigungsproduktehersteller 12 Millionen Euro Umsatz. Die Produkte kommen vor allem in den Bereichen Autoreinigung, Wasseraufbereitung, Gastronomie und verschiedenen Industriezweigen zum Einsatz. Zu den Innovationen MacSeriens gehören wasserfreie Chemikalien und eine nachhaltige Wiederaufbereitung von Wasser zur Unterstützung einer umweltbewussten Kreislaufwirtschaft. „Ich bin überzeugt, dass wir zusammen mit BÜFA hierzu einen positiven Beitrag leisten können, indem wir neuartige Reinigungslösungen mit Rücksicht auf uns und unseren Planeten liefern. Wir setzen uns dafür ein – ganz wie unser Unternehmensclaim besagt: „For a cleaner world“, erläutert David Eriksson, Geschäftsführer von MacSerien.

Mit der Übernahme von TriStar und der Partnerschaft mit MacSerien wird BÜFA Cleaning nicht nur internationaler, sondern festigt auch seine Position als einer der führenden Anbieter von Reinigungs-, Desinfektions- und Pflegeprodukten sowie spezialisierten Services. „Nachdem wir in den letzten Jahren im Bereich Chemicals und Composites Standorte in Europa gewonnen haben, wollen wir nun auch im Bereich Cleaning international wachsen und uns strategisch mit Nachhaltigkeitstechnologien verstärken“, erläutert Felix Thalmann, vorsitzender Geschäftsführer der BÜFA Gruppe die beiden neuen Partnerschaften.

BÜFA beteiligt sich an der vierten Auflage des High-Tech Gründerfonds

Nachdem BÜFA sich bereits vor fünf Jahren an der dritten Auflage des High-Tech Gründerfonds (HTGF) beteiligt hat, tritt das Oldenburger Chemieunternehmen erneut als Investor des vierten Fonds auf. Damit führt BÜFA 2022 eine erfolgreiche Partnerschaft weiter, um wichtige Impulse für technologische Trends der Zukunft zu erhalten.

Wichtige Impulse für technologische Trends zu erhalten,
ist nur einer der Gründe, warum BÜFA erneut als Investor auftritt.

Der HTGF ist einer der aktivsten und größten Venture Capital-Fonds in Europa. Er unterstützt seit 2005 die innovativen Ideen junger Technologieunternehmen durch finanzielle Beteiligung, Beratung und sein umfassendes Netzwerk. Erfolgsrezept des Fonds ist die Public-Private-Partnership, also die Kooperation von öffentlichen und privaten Investoren.

Der neue Fonds hat bereits im ersten Closing ein Volumen von über 400 Millionen Euro erreicht. Über 40 Unternehmen haben sich neben dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz sowie der KfW Capital daran beteiligt.

„Die Beteiligungen an den Fonds des HTGF bieten uns die Chance, technologische Entwicklungen und Trends frühzeitig zu erkennen, mit agilen Start-ups ins Gespräch zu kommen und sich inspirieren zu lassen“, erläutert Felix Thalmann, vorsitzender Geschäftsführer der BÜFA das Investment. Der gemeinsame Austausch von Investoren, jungen Technologieunternehmen und dem Expertenteam des HTGF sei kostbar, um innovative, nachhaltige Ideen und das Unternehmertum in Deutschland voranzutreiben.

Transparenz & Kommunikation

Verknüpfung von Wissenschaft und Wirtschaft – Nachhaltigkeitsworkshop mit der Leuphana Universität Lüneburg

Wenn Wissenschaft auf Praxis trifft, entstehen bei BÜFA Zukunftslösungen für mehr unternehmerische Nachhaltigkeit. Anfang des Jahres 2022 fand gemeinsam mit der Leuphana Universität in Lüneburg ein digitaler Workshop statt. 25 angehende Nachhaltigkeitsexpert:innen erhielten die Aufgabe, in Gruppen maßgeschneiderte Strategien und Maßnahmen für BÜFA auf Grundlage der Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, kurz SDGs) der Vereinten Nationen zu entwickeln.

Es galt vor allem vier Punkte herauszuarbeiten: Welche SDGs sind für BÜFA besonders relevant und wie können wir als Unternehmen der chemischen Industrie positiv darauf einzahlen, wie können die SDGs unter Einbezug eines anerkannten Berichtstandards in unseren Nachhaltigkeitsbericht eingebunden werden und wie können die UN-Nachhaltigkeitsziele in der internen und externen Nachhaltigkeitskommunikation genutzt werden.

*BÜFA erhält wichtige externe
Impulse von angehenden
Nachhaltigkeitsexpert:innen.*

Mitarbeitende aus allen Geschäftsfeldern von BÜFA haben die Studierenden während der Woche begleitet und ihnen alle wichtigen Informationen etwa zu Prozessen, Produkten, Dienstleistungen und vielem mehr zur Verfügung gestellt, damit eine gute Analyse aller Aspekte gewährleistet war und konkrete Handlungsempfehlungen abgegeben werden konnten. Die Studierenden haben auf diese Weise einen intensiven, sehr transparenten Einblick in die Unternehmenswelt von BÜFA bekommen, während BÜFA selbst wertvolle Impulse zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie erhalten hat.

Ihre Ansätze und Handlungsempfehlungen präsentierten die Studierenden am Ende der Woche einer Jury, die neben den wissenschaftlichen Lehrkräften auch mit Experten aus unterschiedlichen Bereichen besetzt war: Felix Thalmann (vorsitzender Geschäftsführer bei BÜFA), Dr. Stephan Göttke (Chief Business Development Officer bei BÜFA), Dr. Karsten Hurrelmann (Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und Geschäftsführer Netzwerk Innovation und Gründung im Klimawandel (NIK)) sowie Renate Klingenberg (stellvertretende Geschäftsführerin Verband der Chemischen Industrie e. V. Landesverband Nord (VCI Nord)).

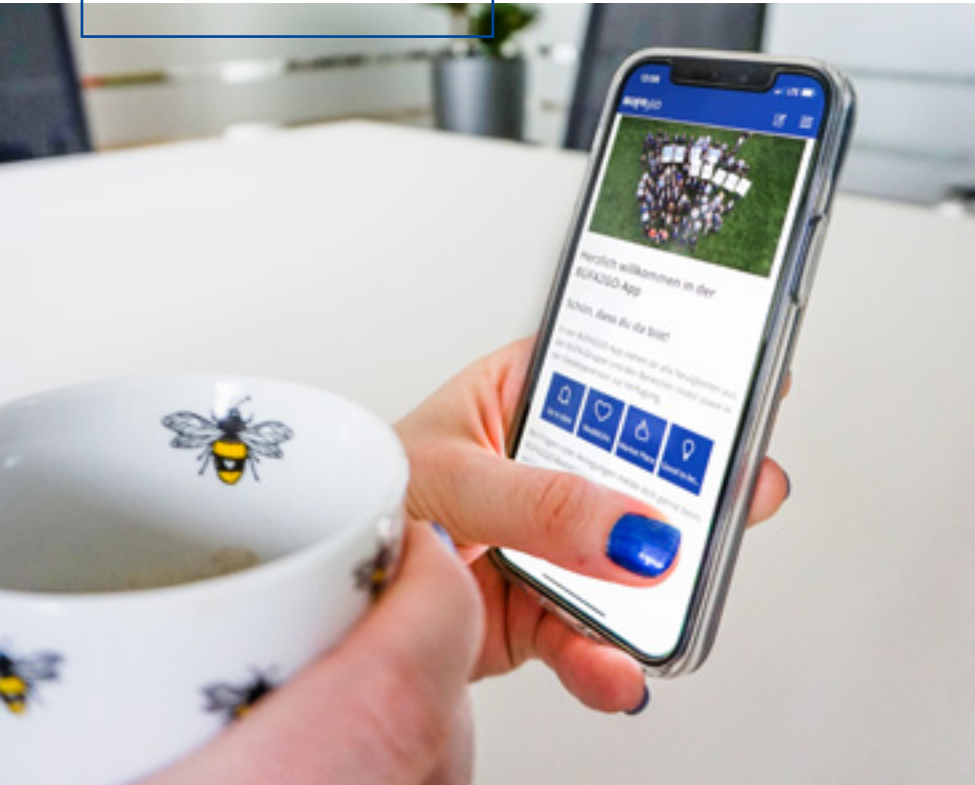
Eine der ersten Maßnahmen aus dem Workshop war beispielsweise, den Nachhaltigkeitsbericht von BÜFA für 2023 neu aufzubauen und hier die SDGs, die für BÜFA als wesentlich identifiziert wurden, zu integrieren.

Die Ergebnisse, die für die Geschäftsbereiche erarbeitet wurden, dienen dort als Grundlage für weiterführende Arbeiten, beispielsweise die Weiterentwicklung des Produktsortiments.



BÜFA₂GO – Eine Mitarbeitenden-App für alle

Schon immer war interne Kommunikation ein wichtiger Faktor, um Informationen an alle Mitarbeitenden weitergeben zu können, sich Feedback einzuholen oder auch den Austausch untereinander zu stärken. Im Zuge der Coronakrise hat die Digitalisierung noch einmal einen Schub erhalten mit großen Auswirkungen auf die interne Kommunikation. Denn sowohl unterwegs, beim mobilen Arbeiten zu Hause als auch an den nationalen wie internationalen Standorten wollen wir bei BÜFA allen Kolleg:innen ein Angebot unterbreiten, Informationen aus der BÜFA Gruppe erhalten zu können.



Daher haben wir im vergangenen Jahr unsere Mitarbeitenden-App BÜFA₂GO gelauncht. Die App kann über die gängigen App Stores von Apple und Google kostenfrei auf das Smartphone geladen werden, so dass alle Informationen unabhängig von Ort und Zeit, insbesondere auch schneller, zur Verfügung stehen. Zugleich vereinen wir zahlreiche News, Mitteilungen und vieles mehr auf dieser Plattform, die bisher via Mail oder anderer Kanäle bereitgestellt wurden. Wir wollen auf diese Weise einer Überforderung durch zu viele digitale Informationskanäle entgegenwirken.

Die App ermöglicht BÜFA darüber hinaus eine internationale Vernetzung mit den Kolleg:innen an allen Standorten und stärkt das Wir-Gefühl in unserer Unternehmensgruppe. Denn in BÜFA₂GO können die Kolleg:innen sich untereinander austauschen, News kommentieren oder auch aktiv Fragen an das Management stellen.

Neben dem internen Bereich für die Mitarbeitenden bei BÜFA besitzt die App auch einen öffentlichen Bereich, der allen Interessierten zugänglich ist, die sich die App auf ihr Smartphone downloaden. Hier nutzen wir die Möglichkeit Unternehmensnews zu veröffentlichen ebenso wie allgemeine Informationen über unsere Unternehmensgruppe oder über Karrierechancen bei BÜFA.

EcoVadis – Goldstatus für BÜFA

Ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit ist in den letzten Jahren ein wesentlicher Faktor für zukunftsfähige Unternehmen geworden. Um die Nachhaltigkeitsleistungen bei BÜFA transparent, klar, strukturiert und standardisiert darstellen zu können, werden bei uns durch EcoVadis Ratings durchgeführt. Bewertet werden dabei vor allem Themen aus den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung.

Denn als ein Handelsunternehmen insbesondere in unserem Geschäftsbereich Chemicals stehen wir typischerweise in der Lieferkette zwischen Herstellern und Endverbrauchern von Chemikalien. Gerade hier ist es umso wichtiger, als verantwortungsvolles Chemieunternehmen Nachhaltigkeitserfolge in dieser Lieferkette weiterzugeben. Immer mehr Geschäftspartner:innen, Kund:innen und Institutionen erwarten Transparenz und umfassende Informationen über unsere Nachhaltigkeitsleistungen.



Mit dem EcoVadis Ranking kann BÜFA aber nicht nur seine Stärken aufzeigen, sondern sich auch stetig weiterentwickeln. Denn nachhaltige Entwicklung ist ein fortlaufender Prozess, der kontinuierliche Verbesserung erfordert. Da zudem viele Unternehmen der chemischen Industrie mit dem EcoVadis Ranking arbeiten, bietet sich auch die Möglichkeit eines Benchmarkings.

2022 haben wir beim EcoVadis Rating den Goldstatus erreicht. Darauf sind wir stolz. Aber BÜFA ruht sich nicht auf diesem Erfolg aus, sondern nutzt dieses Ergebnis als Basis für weitere Ratings, um sich im Bereich der Nachhaltigkeit noch stärker positionieren zu können.

BUFA Composites UK ist ISO 140001 zertifiziert

BUFA Composites UK wurde für seine Arbeit an nachhaltigen Produkten und Arbeitsumgebungen nach ISO 140001 zertifiziert.



ISO 14001 ist eine internationale Norm, die die Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem festlegt, mit dem eine Organisation ihre Umweltleistung verbessern, gesetzliche und andere Verpflichtungen erfüllen und Umweltziele erreichen kann. Rund 300.000 Unternehmen und Organisationen unterschiedlicher Größe weltweit sind nach ISO 14001 zertifiziert.

Im März 2021 wurde ein Projektteam gegründet, um das Umweltmanagementsystem zu überprüfen und bei BUFA Composites UK zu implementieren. Das Team hat dabei mit internen und externen Stakeholdern zusammengearbeitet. Im April 2022 wurden externe Auditoren vor Ort eingeladen, um ein Vor-Audit durchzuführen. Die Prüfer führten eine vollständige Untersuchung sowohl des Standorts als auch der Systeme durch und gaben ein sehr positives Feedback. Die ISO-Zertifizierung betrifft jede Abteilung, Kund:innen, Lieferant:innen und Transportunternehmen. So wurden neue, standardisierte Richtlinien und Arbeitspraktiken auf allen Ebenen etabliert.

Mit dieser Zertifizierung hat BUFA Composites UK die drei wichtigen ISO-Zertifizierungen ISO9001 für Qualitätsmanagement, ISO45001 für Arbeitsschutz und ISO14001 für Umweltstandards. Das ESHQ Management bei BUFA Composites UK arbeitet zukünftig an einer optimalen Kombination der drei Standards. Dadurch wird der Gesamtaufwand für die Wartung der Systeme reduziert und sichergestellt, dass alle drei Standards gleichermaßen in jeden Aspekt des Geschäfts integriert sind.

Garantierte Vertraulichkeit für Whistleblower – Mit der Ombudsfrau von BÜFA im Gespräch

Das Hinweisgeberschutzgesetz ist die deutsche Umsetzung der EU-Whistleblower-Richtlinie, die erstmals EU-weit einen standardisierten Schutz für Hinweisgeber vor Repressalien festlegt.

Hinweisgeber:innen sind Personen, die Verstöße gegen gesetzliche oder interne Vorgaben melden. Um diese Personen besonders zu schützen, sollen Unternehmen ein eigenes Hinweisgebersystem mit einer internen Meldestelle einrichten. Dies kann beispielsweise durch die Berufung einer externen Ombudsperson, d. h. einer Vertrauensanwältin, geschehen.

Die BÜFA Gruppe hat dieses Hinweisgebersystem bereits eingerichtet und Frau Dr. Caroline Jacob aus Frankfurt am Main als Ombudsfrau berufen. In einem Interview hat die Ombudsfrau sich und ihre Aufgaben vorgestellt.

BÜFA: Vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unsere Fragen nehmen. Bitte stellen Sie sich kurz unseren Leser:innen vor.

*Wir stehen für Transparenz.
BÜFA hat mit der Berufung einer
Ombudsfrau ein Hinweisgebersystem
eingerrichtet.*

Dr. Caroline Jacob: Mein Name ist Caroline Jacob. Seit 2000 bin ich als Rechtsanwältin tätig. Ich bin Partnerin der Rechtsanwaltskanzlei „Buchert Jacob & Partner“ in Frankfurt a.M. und Fachanwältin für Strafrecht. Wir vertreten eine Vielzahl von Unternehmen als Ombudspersonen.

BÜFA: Was genau ist eine Ombudsperson und was sind ihre Aufgaben?

Dr. Caroline Jacob: Die Ombudsfrau steht allen Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und ggf. Dritten als Ansprechpartnerin zur Verfügung, die einen vertraulichen Hinweis bei einem Verdacht auf eine Straftat oder sonstigem Fehlverhalten abgeben möchten.

Durch Weitergabe solcher Hinweise an den Compliance-Verantwortlichen hat das Unternehmen die Möglichkeit, den Unregelmäßigkeiten nachzugehen, sie aufzuklären und zu unterbinden sowie Schaden vom Unternehmen abzuwenden. Damit werden nicht zuletzt auch Arbeitsplätze gesichert.



BÜFA: Warum wird es immer wichtiger, dass Unternehmen Hinweisgebersysteme haben?

Dr. Caroline Jacob: Vertrauliche Hinweise von Hinweisgebern sind ein wesentlicher Beitrag, um rechtmäßiges und ordnungsgemäßes Handeln in einem Unternehmen zu gewährleisten.

Das Hinweisgeberschutzgesetz sieht vor, dass Unternehmen ab einer bestimmten Mitarbeiterzahl verpflichtet sind, eine interne Meldestelle einzurichten.

Gleichzeitig werden jegliche Repressalien und Vergeltungsmaßnahmen gegenüber Hinweisgebenden verboten. Hinweisgeber werden hierdurch zuverlässig geschützt

BÜFA: Wenn Mitarbeitende in einen Verdacht haben, dass im beruflichen Umfeld verdächtige Vorgänge passieren: Was kann oder sollte sie/er tun?

Dr. Caroline Jacob: Die Mitarbeitenden können sich intern an die Führungskraft oder den Compliance-Beauftragten wenden. Falls die Person – warum auch immer – Angst vor Repressalien hat oder seine Identität geschützt wissen will, ist der Kontakt mit der Ombudsfrau der richtige Weg.

BÜFA: Wie gewährleisten Sie die Vertraulichkeit?

*Die Vertraulichkeit ist durch die
anwältliche Verschwiegenheitspflicht
gewährleistet.*

Dr. Caroline Jacob: Als Rechtsanwältin unterliege ich der anwaltlichen Verschwiegenheitspflicht. Nur wenn mich der Hinweisgeber ausdrücklich von der anwaltlichen Verschwiegenheitspflicht befreit, darf ich den Sachverhalt an den Compliance-Verantwortlichen berichten. Anderenfalls würde ich mich strafbar machen. Gleiches gilt insbesondere auch für die Identität des Hinweisgebers: nur, wenn der Hinweisgeber mit der Offenlegung seiner Identität einverstanden ist, darf ich seinen Namen nennen.

BÜFA: Was sind Verstöße, die man Ihnen melden kann oder melden sollte?

Dr. Caroline Jacob: Es geht primär um Verdachtsfälle von Straftaten, wie z. B. Betrug, Korruption, Untreue, Diebstahl, sexuelle Übergriffe, aber auch um sonstiges Fehlverhalten. Letztlich geht es um alle Unregelmäßigkeiten, durch die das Unternehmen geschädigt werden kann. Für Beschwerden ist die Ombudsperson nicht zuständig.

BÜFA: Wird die Ombudsfrau nicht auch für Denunzierungen missbraucht?

Dr. Caroline Jacob: Die langjährige Erfahrung zeigt, dass das Hinweisgebersystem nicht missbraucht wird. Ich habe bislang mit keinem Hinweisgeber gesprochen, dessen Hinweis sich im Nachhinein als Denunzierung dargestellt hat. Bei anonymen Hinweisen kann das schon mal anders sein. Jeder Einzelfall wird natürlich genau geprüft.

BÜFA: Was sollten Hinweisgeber noch wissen?

Dr. Caroline Jacob: Hinweisgeber sollten wissen, dass Ihnen keine Kosten entstehen, wenn sie sich an die Ombudsfrau wenden. Sie dürfen sich auch an mich wenden, wenn sie einen Rat haben wollen. Gerade auch in Zweifelsfällen ist die Ombudsfrau die richtige Ansprechpartnerin. Wenn sich Hinweisgeber lieber an einen Ombudsmann wenden möchten, können Sie auch meinen Partner der Kanzlei, Herrn Rechtsanwalt Dr. Rainer Buchert, kontaktieren.

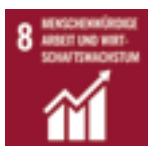


BUFA

„Nicht nur im Business setzt BÜFA auf „Neue Chemie“, sondern auch im familiären Miteinander.“

Menschen & Werte

Jede:r einzelne Mitarbeiter:in hat bei BÜFA einen hohen Stellenwert. Wir geben unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich kontinuierlich zu entwickeln. Nur so können wir gemeinsam den sich stetig ändernden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Anforderungen gerecht werden.



Themen

- Arbeitssicherheit & Gesundheit
- Miteinander arbeiten
- Aus- & Weiterbildung

42 Auszubildende
in 8 Ausbildungsberufen

700 Mitarbeitende
an 13 Standorten

3 Wahlen
für Arbeitnehmer:innen Vertretungen

675 € pro Mitarbeiter:in
wurde für externe Qualifizierungsangebote aufgewendet





Arbeitssicherheit & Gesundheit

Training für Bediener:innen von Flurförderzeugen

Für BÜFA ist es von besonderer Bedeutung, dass die Mitarbeitenden bei der Arbeit sicher sind. Regelmäßige Trainings sorgen für mehr Sicherheit, weniger Unfälle und Sachschäden. In Kooperation mit der DEKRA fand 2022 ein Training für die Bediener:innen von Flurförderzeugen statt. Erfahrene wie neue Beschäftigte festigten in praktischen Übungen ihre sichere Arbeit z. B. mit Staplern und bekamen wichtige Hinweise für den optimalen Umgang mit den Fahrzeugen. Weitere kontinuierliche Trainings, die alle Mitarbeitenden auf denselben Stand der Sicherheit bringen, sind bereits geplant.

Sicherheit und Unfallvermeidung ist ein wichtiges Ziel bei BÜFA.
Sollte dennoch etwas passieren greift das digitale Unfallreporting.

Digitales Unfallreporting

Ziel bei BÜFA sind 0 Unfälle. Sollte Mitarbeitenden bei der Arbeit oder auf den Arbeitswegen doch ein Unfall passieren, melden sie diesen ab 2023 per Link oder QR Code. Die Dokumentation aller unsicheren Handlungen, Beinahe-Unfälle und Unfälle ist über die gesetzliche Verpflichtung hinaus wichtig, um Unsicherheiten zu beseitigen und Unfällen präventiv entgegenzuwirken. Mit gezielten Maßnahmen, welche die jeweiligen Teams aus den Ereignissen ableiten, verbessert BÜFA kontinuierlich die Sicherheit am Arbeitsplatz. Vorteil des digitalen Reportings ist, dass Unfallmeldungen einfach, schnell und papierlos dokumentiert und bearbeitet werden können. Nach einer Übergangsfrist sollen ab 2024 Unfallmeldungen ausschließlich digital erfolgen.

Projekt „Besser Lernen aus Vorfällen“

Das Projekt „Besser Lernen aus Vorfällen“ wurde von „Veiligheid Voorop“ (Sicherheit zuerst), dem Verbund aller niederländischen Störfallunternehmen, initiiert. Ziel der Kooperation ist es, die Sicherheit in Störfall-Unternehmen zu erhöhen. Im Rahmen einer Studie hat sich herausgestellt, dass in den meisten Unternehmen der chemischen Industrie ungewöhnliche Vorfälle zwar gemeldet und statistisch erfasst werden, der Lernprozess jedoch in vielen Fällen optimiert werden kann. Die BÜFA Gruppe strebt im Bereich der Sicherheit ein sehr hohes Niveau und kontinuierliche Verbesserung an. Deshalb hat sich ViVoChem, ein niederländisches BÜFA Tochterunternehmen, bei diesem Pilotprojekt angemeldet.

Im Zuge des Projektes wurden die Sicherheitsprozesse von ViVoChem in Einzel- und Gruppeninterviews mit den Sicherheitsbeauftragten des Unternehmens durchleuchtet. Ergebnis der Analyse ist, dass es bei ViVoChem eine gute Dokumentation von Ereignissen und Unfällen gibt. Zukünftig wird sie weiter verbessert, indem die Mitarbeitenden Vorfälle nach Prioritäten ordnen, Ereignisse identifizieren, die weiter untersucht werden sollen, und entscheiden, bei welchen Vorfällen eine Meldung ausreicht. Eine weitere Maßnahme ist, dass die Rollen im Meldeprozess, beispielsweise wer die anschließende Untersuchung durchführt, besser definiert werden. Neben den für die Prozesse verantwortlichen Personen wird in einigen Fällen auch das Management Team aktiv an der Untersuchung beteiligt sein.

Modernisierung von Produktionsstätten

Bei der Modernisierung der Produktionsstätten stellt die Gesundheit der Mitarbeitenden ein wichtiges Kriterium dar. Die Produktion und Abfüllung von BÜFA Composite Systems wird schrittweise umgebaut und modernisiert. Daraus ergeben sich ergonomisch bessere Arbeitsbedingungen sowie eine effektivere Produktion. Durch die neue InPlant-Anlage werden Produktionsvorgänge weitgehend automatisiert. Zudem unterstützen Hebehilfen die Handhabung der fertigen Produkte. Diese Maßnahmen erleichtern die Arbeit und minimieren körperliche Anstrengungen. Darüber hinaus hilft die automatisierte Produktion Kundenwünsche schneller zu bedienen. Außerdem ist weniger Nacharbeit nötig und die Produkte gewinnen an Qualität.

Das Wohl unserer Mitarbeiter:innen liegt uns am Herzen.



Workshops „Stressfrei durch den Alltag“

In Kooperation mit der Techniker Krankenkasse hat BÜFA allen Mitarbeitenden Workshops zur Stressbewältigung und -prävention angeboten. An sechs Terminen hat eine externe Gesundheits-trainerin die Teilnehmenden umfassend geschult. Dabei ging es um wichtige Themen wie: Achtsamkeit im Alltag, Ruhe im Kopf, Erholung durch einen ruhigen Schlaf sowie die Stärkung der persönlichen Resilienz. Außerdem gab es einen Schnupperkurs für progressive Muskelentspannung.

Die Mitarbeitenden konnten in den insgesamt sechs Terminen erfahren, wie sie mit einfachen Mitteln gesund und stressfrei den Alltag meistern können. Hintergrund des Workshops war eine Umfrage zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen. Aus den Ergebnissen wurde das Thema Stressprävention als eine erste Maßnahme abgeleitet. Weitere Aktionen im Bereich des Gesundheitstrainings sind bereits angedacht.

Physiotherapie für alle Mitarbeitenden

Ein wichtiger Baustein im betrieblichen Gesundheitsmanagement ist die Prävention. Alle BÜFA-Mitarbeitenden haben verschiedene Angebote aus den Bereichen Fitness und Ernährung, aus denen sie wählen können. Seit 2022 haben alle Beschäftigten die Möglichkeit, zwei Mal pro Monat nach Feierabend eine Physiotherapie in Anspruch zu nehmen. Neben der Behandlung akuter körperlicher Beschwerden steht die Prävention im Fokus. BÜFA kooperiert mit verschiedenen Praxen aus dem Hansefit-Verbund. Zukünftig sollen weitere Partnerpraxen hinzukommen.

Miteinander arbeiten



Mitarbeitendenaktion BÜFA Fleecejacken

Aufgrund der Verordnungen der Bundesregierung zur Energieeinsparung ist auch BÜFA dazu angehalten, mit verschiedenen Maßnahmen einen Beitrag zu leisten. Ein Mittel stellen reduzierte Raumtemperaturen in allen Arbeitsbereichen dar. Um trotz abgesenkter Temperaturen für das Wohlbefinden aller Mitarbeitenden zu sorgen, hat BÜFA frühzeitig eine unterstützende Maßnahme auf den Weg gebracht: Alle Mitarbeitenden der Unternehmensgruppe haben eine gesteppte Fleecejacke erhalten, die sie warmhält und die zugleich die europaweite Zusammengehörigkeit stärken soll.

Zuschuss zu Klassenfahrten

In der neuen Betriebsverordnung über die Gewährung von Zuschüssen und sonstigen sozialen Leistungen (Sozi-BV) hat BÜFA verankert, dass Familien pro Kind und Kalenderjahr einen Zuschuss zu Klassenfahrten in Höhe von max. 100 EUR erhalten, wenn die Klassenfahrt mindestens fünf Tage dauert.

Wahljahr bei BÜFA

Am 11. Mai 2022 wurde bei BÜFA der neue Betriebsrat gewählt. Der Wahlvorstand hat seine Arbeit zunächst in der BÜFA Holding in Oldenburg aufgenommen, um dann mit den Wahlunterlagen, Wahlurne und Wahlkabinen an die anderen Standorte in Oldenburg, Hude und Rastede zu fahren. Bei der anschließenden Auszählung hat sich der Wahlvorstand an allgemeingültige Vorgaben gehalten. So wurde jeder Arbeitsschritt von mindestens zwei Personen beobachtet. Damit die Auszählung zudem live von allen verfolgt werden konnte, hatte der Betriebsrat zur Teilnahme per Videokonferenz eingeladen. Das abschließende Ergebnis wurde noch am Abend den Kandidat:innen mitgeteilt und am Folgetag wurden alle Mitarbeitenden per Mail informiert.

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) bei BÜFA wurde 2022 per Brief gewählt. Die Wahlhelfer:innen zählten am 27. Oktober 2022 die eingegangenen Wahlstimmen und verkündeten die drei Wahlsieger:innen. Bereits am 3. November 2022 nahm die neue JAV in einer konstituierenden Sitzung ihre zweijährige Amtszeit auf.

Im November 2022 wurde bei BÜFA die neue Schwerbehindertenvertretung gewählt. Wahlberechtigt waren alle schwerbehinderten Menschen und gleichgestellte behinderte Menschen nach SGB IX § 2 (3), die in der BÜFA Gruppe beschäftigt sind. Zuvor wurde in der digitalen Wahlversammlung über die Wahlvorschläge abgestimmt und Wahlhelfer:innen sowie die Zahl der zu wählenden stellvertretenden Mitglieder der Schwerbehindertenvertretung festgelegt. Im



Anschluss an die Online-Wahlversammlung fand die Briefwahl statt, deren Ergebnisse am 14. November 2022 kommuniziert wurden. Mit der Ergebnisverkündung haben die beiden Vertretungen ihre Arbeit als Schwerbehindertenvertretung aufgenommen beziehungsweise fortgesetzt.

Aus- & Weiterbildung

Mitarbeitende befähigen Mitarbeitende

2022 fanden bei BÜFA Composite Systems im Bereich Technik Espresso-Trainings zum Thema „Mitarbeitende befähigen Mitarbeitende“ statt. In drei Gruppen haben u.a. Schlosser und Elektriker erlernt, wie sie ihr Wissen nachhaltig teilen können. Der Leitgedanke dieses Intensiv-Trainings für Spezialist:innen ist, wie die Kommunikation bei der Weitergabe von Fachwissen optimal gestaltet werden kann. Im Rahmen des Trainings übten die Teilnehmenden dies anhand eines praktischen Falls. In Lern-Tandems konnten die Mitarbeitenden die erworbenen Kenntnisse anschließend direkt anwenden. Nach ein paar Wochen tauschten sich die Teilnehmenden bei Folgeworkshops zu ihren Erfahrungen aus.

Lern-Tandems sind für uns eine wichtige Methode für den Wissenstransfer.



Weiterbildung zur Produktionsfachkraft Chemie

Sechs Mitarbeiter aus der Fertigung von BÜFA Chemikalien haben 2022 die Weiterbildung und anschließende Prüfung der Industrie und Handelskammer zur Produktionsfachkraft Chemie nach 14-monatigem theoretischen und praktischen

Unterricht erfolgreich abgeschlossen. Im Zuge der Modernisierung des Standorts wird zunehmend mehr Hintergrundwissen zu Chemie und Anlagentechnik erforderlich. Aufgrund der neuen erworbenen Kenntnisse können die Mitarbeitenden die neuen Abfüllanlagen nicht nur bedienen, sondern sie verstehen auch die Funktionsweise und können somit Probleme leichter lösen und kleine Störungen selbst beheben. Weitere Nachqualifizierungen von Mitarbeitenden der BÜFA Gruppe folgen.



Workshop Ausbilder:innen

In einem Workshop gingen die Ausbilder:innen von BÜFA gemeinsam mit einem Coach und Kommunikationstrainer der Frage und Aufgabe nach, wie sie die Berufseinsteiger:innen auf ihrem Weg bei BÜFA bestmöglich unterstützen und begleiten können. Gemeinsam analysierten sie die Generation Z und thematisierten, welche Bedürfnisse und Herausforderungen die Auszubildenden in ihrem Alltag haben können. Ziel regelmäßiger Workshops im Ausbildungsbereich ist, dass die Ausbilder:innen kontinuierlich fortgebildet werden und die Ausbildung bei BÜFA auf dem neusten Stand gehalten und stetig weiterentwickelt wird.

Führungskräftetrainings

BÜFA ist es wichtig, (Nachwuchs-)Führungskräften die Möglichkeit zu geben, ihre Führungskompetenzen zu überprüfen oder weiterzuentwickeln. Gezielte Trainings unterstützen die Führungskräfte, entweder in ihre Führungsrolle hineinzuwachsen oder Führungsstile und Methodiken kennenzulernen, um gleichfalls Teams zu motivieren und zu entwickeln. Nur so können alle zum gemeinsamen Unternehmenserfolg beitragen.

Ein Baustein ist hier coachendes Führen als Teil des Lean Managements, um uns kontinuierlich zu verbessern. Ziel der coachenden Führungskraft ist es, die Mit-

arbeitenden bestmöglich dabei zu unterstützen, selbst Lösungen für Probleme im Arbeitsalltag zu finden. Auf diese Weise bekommen die Mitarbeitenden ein besseres Verständnis ihrer Arbeit und der vielschichtigen Zusammenhänge. Sie erkennen die Ursachen von Fehlern und lernen, diese zu beheben und zu verhindern. Verbesserungspotenziale können durch die stetige Reflexion optimal genutzt werden. Um unseren Führungskräften dieses Mindset und hilfreiche Methodiken näherzubringen, bietet BÜFA (angehenden) Führungskräften Trainings zusammen mit PTA, Praxis für teamorientierte Arbeitsgestaltung, an.

Darüber hinaus können seit 2020 Mitarbeitende in leitenden Positionen ihre Führungskompetenzen im Rahmen eines sechstägigen Seminars der Industrie- und Handelskammer schärfen. Das IHK-Führungstraining stellt unter anderem die Themen Führungsverhalten, Konfliktbewältigung, Arbeitstechniken sowie Innovations- und Projektmanagement in den Fokus. Die vielseitigen praktischen und theoretischen Übungen stärken die Kompetenz für eine moderne wie nachhaltige Führung und somit die positive Teamentwicklung.

Eine moderne und nachhaltige Führung ist entscheidend für die positive Teamentwicklung und den Erfolg unseres Unternehmens.

Interview zum IHK-Führungstraining mit Pascal Springer, Teamleiter System- und Netzwerkadministration im IT-Team

BÜFA: Wie bist du zum IHK-Führungstraining gekommen und wie lief das Ganze ab?

Pascal Springer: Seit Oktober 2020 bin ich Teamleiter System- und Netzwerkadministration in der IT. Das IHK-Training Teamleiter:innen wird seit 2020 bei BÜFA angeboten, somit war ich direkt in der ersten Gruppe dabei. Ein Jahr lang haben wir Teamleiter:innen von allen BÜFA-Standorten im sechswöchigen Rhythmus – damals noch in Präsenz – Seminare besucht. Es gab viele Gruppenarbeiten und am Ende stand eine Hausarbeit. Die Seminare fanden während der Arbeit statt; die Hausarbeit musste man nach der Arbeit schreiben. Nach erfolgreichem Abschluss erhält man dann das Zertifikat „IHK-Führungstraining“.

BÜFA: Was konntest du aus diesem umfangreichen Training für dich mitnehmen?

Pascal Springer: Vorher hatte ich bereits das IHK-Zertifikat zum Projektleiter gemacht, wo es auch schon um Führungskompetenz und -methoden ging. Im Führungstraining haben wir eine Fülle an Methoden an die Hand bekommen. Welche Tools man dann selbst einsetzt, ist typabhängig. Wichtig ist, dass der eigene Führungsstil authentisch bleibt. Die verschiedenen Tools haben wir jeder als Symbole in einer Art Postkarte zusammengefasst, die wir dann jederzeit als Gedankenstütze heranziehen können. Ich habe aber auch grundsätzlich etwas für mein Leben mitnehmen können, z. B. wie man Konflikte gut bewältigen kann.

BÜFA: Welchen Einfluss hat das Training auf deine Arbeit bei BÜFA?

Pascal Springer: Die gelernten Methoden konnte ich schon oft erfolgreich anwenden. Ohne die Tipps wäre ich wahrscheinlich anders mit bestimmten Situationen umgegangen. Als Teamleiter ist es wichtig, sich in die unterschiedlichen Charaktere im Team hineindenken zu können. „Wer viel redet, erfährt wenig Neues.“ Man sollte den einzelnen Mitarbeitenden zuhören und sie dann befähigen, ihre Probleme selbst zu lösen. Ich kann das Training jeder Führungskraft sehr empfehlen!

BUFA



„Innovative Produkte und Services sind Ausgangspunkt für die nachhaltige Transformation.“

Portfolio & Wertschöpfung

Neue Anwendungsbereiche in unseren Märkten erfordern innovative Produkteigenschaften – hierzu leisten wir in unseren produzierenden Geschäftsfeldern verstärkt anwendungsbezogene Entwicklungsarbeit. Um die individuellen Kundenwünsche erfüllen zu können, entwickeln wir unsere Produkte ständig weiter. So schaffen wir hohen Kundennutzen in BÜFA Qualität.

Themen

- Produktentwicklung & Innovation
- Produktion

2,6 Mio. €

wurden 2022 für den Bereich Forschung & Entwicklung aufgewendet



Ca. 40 Mitarbeitende

der BÜFA Gruppe arbeiten im Bereich Forschung & Entwicklung und Anwendungstechnik

> 60 % geringere Arbeitsplatzmesswerte

bzgl. Monomere & Lösemittel im Bereich der neuen InPlant-Anlage





Produktentwicklung & Innovation

Nachhaltige Wasserbehandlung und Reinigung in industriellen Prozessen mit BÜFA und FerSol®

Seit April 2022 ist BÜFA offizieller Vertriebspartner für das neue Oxidationsmittel FerSol® in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Das innovative Produkt basiert auf dem weltweit stärksten bekannten Oxidationsmittel für die Wasseraufbereitung – Ferrat-VI. In der Vergangenheit war es nicht möglich, Ferrat-VI zu stabilisieren und es lagerfähig sowie transportfähig zu machen. Das Start Up Ferr-Tech hat als erstes Unternehmen ein Produktionsverfahren entwickelt, dass dies nun ermöglicht. FerSol® ist im Gegensatz zu vielen üblicherweise für die Wasseraufbereitung verwendeten Chemikalien umweltfreundlich und ökologisch unbedenklich. Somit trägt es zu einem nachhaltigen Kreislauf in industriellen Prozessen bei. Gemeinsam mit Kund:innen und dem strategischen Partner Ferr-Tech testet BÜFA das Produkt in verschiedenen Einsatzgebieten, um die Prozesse in den Unternehmen zu optimieren. Pilotbetrieb ist eine Großwäscherei, die neben Reinigungs- und Waschmitteln von BÜFA das Produkt FerSol® für die umweltfreundliche und energieeffiziente Abwasserbehandlung nutzt. Der Ansatz ist ein ganzheitliches Prozessdenken, das nicht nur die Lieferung ökologischer Reinigungs- und Waschmittel und deren Anwendung umfasst, sondern auch den Verbleib der Produkte im Abwasser berücksichtigt. Weitere Großversuche in anderen Anwendungsgebieten sind für 2023 geplant.

Ein ganzheitliches Prozessdenken umfasst die Lieferung ökologischer Reinigungs- und Waschmittel sowie deren Verbleib im Abwasser.

Innovatives Analysesystem für sichere, langlebige Schutzausrüstung

Das Oldenburger Start Up InProSens entwickelt innovative Analysesysteme für die Prozessanalytik und Qualitätssicherung für unterschiedliche Branchen, unter anderem für die Textilbranche. Seit 2020 ist BÜFA an der Ausgründung der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg beteiligt. Gemeinsam mit BÜFA und Marktbegleitern hat InProSens ein analytisches Gerät, den ImPreLyzer, entwickelt, das misst, wie sicher Imprägnierungsmittel Textilien vor Wasser, Chemikalien und Öl schützen. Der neuartige Detektor ist ein smartes und transportables Tool und im Vergleich zu herkömmlichen Messverfahren zum Imprägnierungseffekt leicht und schnell anzuwenden. Dabei benötigt er keine gesundheitsschädlichen Prüfstoffe. Zudem lässt sich die Dosiermenge von Imprägnierungsmitteln optimieren. Die Ergebnisse sind beispielsweise relevant für die Optimierung und Qualitätssicherung von persönlicher Schutzausrüstung und werden direkt in einer Datenbank gespeichert, was den Wissenstransfer erleichtert und fördert. Durch das innovative Analysesystem kann die Nutzungszeit von Schutzkleidung verlängert werden, da es die Schutzfunktion gegen Durchnässung mit Wasser und Lösemitteln sicher und schnell prüft.

Mit Hilfe der speziell entwickelten Software können mit einem mobilen Endgerät (Smartphone, Tablet) oder einem PC die Messungen gesteuert und die Messergebnisse direkt angezeigt werden.

2022 haben BÜFA und InProSens das System in Hannover auf der Innovationsmeile des Landes Niedersachsen und auf der Interschutz vorgestellt und anschließend in den Markt eingeführt. InProSens mit seinem Kernteam aus Chemiker:innen, Wirtschaftsinformatiker:innen und Systemelektroniker:innen vertreibt seitdem das Analysegerät und bietet den Service zum Messverfahren. BÜFA unterstützt mit seinem Know-how aus dem Bereich Forschung und Entwicklung.

Reduktion von Styrol-Emissionen

Im Bereich Composites beliefert BÜFA Kund:innen aus verschiedensten Branchen. Die von uns produzierten Polyesterharz-Spezialitäten kommen beispielsweise in der Automobil- und Schienenindustrie, der Windenergie oder im Schiffsbau zum Einsatz.

Bestandteil vieler Produkte ist Styrol, das aufgrund seines speziellen Reaktionsverhaltens unter anderem als Reaktivverdünner für Harze dient. Neben seiner nützlichen und vielseitigen chemischen Eigenschaften werden Styrol gesundheitsgefährdende Eigenschaften zugeschrieben. Aus diesem Grund entwickelt BÜFA bereits seit vielen Jahren styrolarme beziehungsweise styrolfreie Produkte. Ziel ist es, Styrolemissionen zu reduzieren, um die Belastung für Mensch und Umwelt während der Produktherstellung und -verarbeitung so gering wie möglich zu halten.

Während der Herstellung und Verarbeitung unserer vielseitigen Produkte hat der Schutz von Mensch und Umwelt für uns oberste Priorität.

Auch die rechtlichen Rahmenbedingungen im Hinblick auf die Verarbeitung von Styrol und dessen Emissionen werden stetig verschärft. Eine mögliche künftige Verschärfung der Gefahrstoffeinordnung des Standard-Reaktivverdünners Styrol (CAS: 100-42-5), das 2016 neu eingeordnete Gefahrenpotential (H361d; H372) und die strenge Beobachtung der Nutzung des Rohstoffes in großen Mengen (spezifische Zielorgantoxizität (STOT); ChemVerbotsV 2017) beschleunigen die Entwicklung neuer Strategien im Umgang mit Styrol.

Für die Arbeit an den deutschen BÜFA Standorten und somit für einige Kunden bedeutet dies folgendes:

- In der neuen TA Luft (Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft) gilt Styrol als Gefahrstoff Klasse 1 (h361d, h372) mit 20mg/m³ Grenzwert.
- Die Absenkung der Gesamtemissionen der Anlagen von 85mg/m³ auf 50mg/m³ muss in einer Frist von acht Jahren erreicht werden.

Parallel gibt es Bestrebungen, europaweit eine maximale Arbeitsplatzkonzentration (sogenannter MAK-Wert) von Styrol mit 10 ppm einzuführen.

Die Rahmenbedingungen fließen in unsere Projektarbeit zur Reduktion von Styrol direkt ein. Anforderung an alternative Produkte ist, dass sie hinsichtlich Verarbeitbarkeit und Verarbeitungszeit vergleichbare Eigenschaften erfüllen.



Aus diesem Grund haben wir uns kurz- und mittelfristige Ziele gesetzt. Die Ergebnisse überprüfen wir regelmäßig in unserem Labor und gemeinsam mit unseren Kunden, sodass wir die Anwendungseigenschaften stets im Blick behalten. Bis Ende 2024 wollen wir mindestens jeweils ein styrolfreies und ein styrolarmes Produkt entwickeln und mit deren Markteinführung starten.

Neue phosphorfreie Reinigungsmittel

Phosphorhaltige Verbindungen sind Bestandteil zahlreicher Reinigungsmittel, die in der Lebensmittelindustrie eingesetzt werden. Auf die Wirkung phosphorhaltiger Verbindungen in den Reinigungs- und Desinfektionsmitteln kann man nur schwer verzichten, allerdings können hohe Einträge im Abwasser zu Problemen wie der Überdüngung von Gewässern führen. Die Phosphorgewinnung ist zudem nicht unbedenklich für Mensch und Umwelt. Durch die weltpolitische Lage kam es 2022 überdies zu einer Knappheit. Aus diesen Gründen hat BÜFA gemeinsam mit Kunden phosphorfreie Produkte entwickelt, die zuverlässig und umweltschonender reinigen. Die neuen Produkte sind konform mit dem EU Ecolabel, dem europäischen Umweltzeichen und der Betriebsmittelliste des Fachinstituts für biologisch ökologische Landwirtschaft (FiBL) für die ökologische Erzeugung und Verarbeitung von ökologischen Lebensmitteln. Die phosphorfreien Reinigungsmittel sind bereits erfolgreich in den Markt eingeführt.



Ökologische, fettlösende Waschmittel

Wäschereien und Textilreinigungen gehören zu den Schlüsselbranchen, in denen BÜFA Reinigungsmittel zum Einsatz kommen. Die stetige Optimierung und Weiterentwicklung der Produkte durch die unternehmenseigene Forschung und Entwicklung ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu einem nachhaltigen Portfolio. Gemeinsam mit Kunden werden die Produkte auf ihre Wirksamkeit und Anwendungsfreundlichkeit getestet. Die aktuellsten Produktinnovationen sind ökologische, fettlösende Waschmittel, die mit dem EU Ecolabel konform sind. Die Waschmittel reinigen effizient und mit biobasierten Inhaltsstoffen, die sich positiver auf das Abwasser auswirken. Die ökologischen Produkte werden bereits erfolgreich von Kunden aus der Reinigungsbranche verwendet.

BÜFA erhält Sonderpreis der Fachzeitschrift WRP für innovative Produktlösung „DIAS-OL“

2021 hat BÜFA ein Desinfektionsmittel zur Behandlung von Textilien auf den Markt gebracht, das vollumfänglich auch gegen Corona-Viren wirksam ist. BÜFA DIAS-OL ("Desinfection in all solvents") ist das Ergebnis intensiver Forschung gemeinsam mit weiteren Unternehmen.

Seit der Markteinführung von BÜFA DIAS-OL gibt es weltweit überhaupt erstmals ein Desinfektionsreinigungsverfahren für Textilreinigungsmaschinen. Im Zuge der Corona-Pandemie gaben Branchenverbände der Textilreinigung im April 2020 den Impuls, ein Desinfektionsmittel für alle gängigen Lösemittel in der Textilreinigung zu entwickeln.

Das von BÜFA ins Leben gerufene Forschungsteam entwickelte in Kooperation mit anderen Unternehmen in Rekordzeit BÜFA DIAS-OL. Das Produkt inaktiviert bei korrekter Anwendung alle Arten behüllter Viren, zu denen auch das Coronavirus SARS-CoV-2 und dessen Mutanten gehören. Durch die Verwendung der innovativen Produktlösung in einem speziellen Badverfahren lassen sich behüllte Viren, Bakterien und Hefepilze schon bei niedrigen Temperaturen und kurzer Einwirkzeit farb- und faserschonend beseitigen.

Für diese Entwicklung hat BÜFA 2022 den WRP-Star in der Kategorie „Innovative Lösung“ erhalten. „Es ist eine große Ehre, den Preis für dieses innovative Produkt entgegennehmen zu dürfen, das in einer beispiellosen Kooperation entwickelt wurde“, freut sich Dr. Alexander Rohde, Team Forschung und Entwicklung bei BÜFA Cleaning.

Die Markteinführung von BÜFA DIAS-OL war der erste Schritt. In enger Zusammenarbeit mit Partner:innen aus der gesamten Branche arbeitet das BÜFA-Forschungsteam nun daran, das Produkt zukunftssicher aufzustellen. Das bedeutet, kontinuierliche Normungsarbeit zu leisten.

Der WRP Star wird jedes Jahr von der Fachzeitschrift WRP (Wäscherei + Reinigungspraxis) ausgelobt. Mit dem Preis würdigt WRP vorbildliche Textilpflegebetriebe. Zu den Gewinnern gehören Wäschereien, Textilservicedienstleister und Reinigungen, die sich in unterschiedlichen Kategorien auszeichnen.

Produktion



Modernisierung der Produktion im Bereich Composites – Erfahrungen mit der neuen InPlant-Anlage

Reduzierte Emissionen, eine ergonomischere Bedienung und individualisierbare Produkte mit gleichbleibend hoher Qualität – durch die neue InPlant-Anlage bei BÜFA Composite Systems ist die Produktion von farbigen Gelcoats und Farbpasten deutlich effizienter und umweltfreundlicher.

BÜFA bietet im Bereich Composites als Spezialitätenhersteller europaweit mehr als 3.000 Produkte. Um Kundenwünsche noch schneller erfüllen zu können, hat BÜFA die Fertigungslinie für eingefärbte Produkte modernisiert. Die internen Prozesse bei der Herstellung und Abfüllung wurden weitestgehend automatisiert. Zuvor haben die Expert:innen aus Produktion und Technik, Entwicklung, Produktmanagement sowie aus dem Vertrieb das Portfolio zu einem „Baukasten“-System umgestaltet.

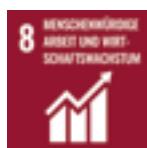
Die Anfang 2022 installierte Anlage produziert direkt im individuellen Kundengebäude und führt viele Schritte vollautomatisch aus: Sie etikettiert die Gebinde, dosiert die Basisprodukte und anschließend die Farbpasten sowie die notwendigen Additive, homogenisiert und verschließt die Verpackung. Alleinstellungsmerkmal der Anlage ist eine moderne Inline-Qualitätskontrolle des Farbtons. Dadurch wird sichergestellt, dass jedes einzelne Gebinde die Kundenwunschspezifikation erfüllt. Nach einer kurzen Testphase läuft die InPlant-Anlage seit August 2022 im Regelbetrieb. Ein erster Erfolg ist eine deutlich geringere Exposition der Mitarbeitenden gegenüber der Monomere und Lösemittel: diese liegt 66 % niedriger als im Batchbetrieb.



„Chemie ist für unseren Planeten ein Teil des Problems, aber vor allem auch ein Teil der Lösung.“

Klima & Ressourcen

Als Unternehmen der chemischen Industrie legen wir großen Wert auf eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft. BÜFA verfolgt den gesamten Lebenszyklus der Produkte und hat als Ziel – ausgehend vom Erwerb der Rohstoffe bis hin zur Verarbeitung des Materials beim Kunden – sie mit möglichst wenig Überfluss und Emissionen herzustellen. Um dieses Ziel zu erreichen, setzen wir auf innovative Lösungen.



Themen

- Klimaverantwortung
- Umweltverantwortung
- Kreislaufwirtschaft

232 t CO₂

aus Gasverbrauch konnte an den produzierenden Standorten eingespart werden

8 t Wickelfolie

konnte bei BÜFA Cleaning dem Kreislauf wieder zugeführt werden

13 Elektroautos

sind aktuell für BÜFA im Einsatz



Klimaverantwortung

Grüner Reifenabdruck – E-Mobilität

Die stufenweise Umrüstung des Fuhrparks bei BÜFA ist in vollem Gange. Nachdem in einem ersten Schritt von reinen Verbrennern auf Hybrid-PKW umgestellt worden ist, sind 2022 ausschließlich Elektro-Fahrzeuge bestellt worden.

Aktuell sind bei BÜFA 13 Elektrofahrzeuge im Einsatz, 12 neue Bestellungen und weitere 5 Anfragen liegen vor. Aus den vorangegangenen Jahren werden noch 17 Hybrid-Fahrzeuge genutzt.

BÜFA setzt damit ein Zeichen, neuen Antriebstechnologien zu folgen, um bei Fahrten möglichst klimaneutral unterwegs zu sein und den CO₂-Fußabdruck schon jetzt zu reduzieren. Ziel ist es, alle Personen- und Lastkraftwagen der Unternehmensgruppe zu 100 Prozent auf Elektro oder Wasserstoff umzustellen.



CO₂-Emissionen und Energieeffizienz bei BÜFA

Durch die Summe und das Zusammenspiel vieler einzelner Maßnahmen, die manchmal selbst nur einen kleinen Beitrag leisten, kann auch ohne große technische Umrüstung viel Energie gespart werden.

So konnte in Scope 1 (direkte Emissionen) an den produzierenden BÜFA-Standorten 2022 im Vergleich zum Vorjahr ca. 260 t CO₂eq beim Gasverbrauch eingespart werden.

Die Gesamtemissionen im Scope 1 (Gasverbrauch + Kraftstoffverbrauch) verringerten sich von etwa 2.690 (2021) auf rund 2.480 t CO₂eq (2022).

Erreicht wurde diese Einsparung durch viele kleine und mittelgroße Maßnahmen an den verschiedenen BÜFA-Standorten.

Einsparpotentiale und Maßnahmen werden auf unterschiedlichen Ebenen im Unternehmen behandelt. Über das Umweltteam am Standort Rastede werden z. B. Entdeckungen und Vorschläge aus allen Bereichen von Mitarbeitenden gesammelt, evaluiert und die Umsetzung geeigneter Gegenmaßnahmen mit den betroffenen Abteilungen/Prozessverantwortlichen implementiert und begleitet. Betriebsleitung, Einkauf und Management prüfen in regelmäßigen Abständen, welche Möglichkeiten im Betrieb und in der Produktion bestehen, um kurz oder mittelfristig wirksame Maßnahmen einzuleiten und wo deshalb Investitionen in Mess- oder Produktionstechnik notwendig sind. Auch eventuelle Risiken, durch Veränderungen oder neue Technologien, werden hier diskutiert.

Außerdem konnten im Vergleich zum Vorjahr 388 MWh Strom an den produzierenden Standorten eingespart werden. Grundsätzlich wird bereits 100 Prozent nachhaltiger Strom eingesetzt, sodass der Stromverbrauch nicht der CO₂-Bilanz zugerechnet wird. Dennoch ist ein verantwortungsbewusster Umgang mit dieser Ressource wichtig.

Einige Beispielmaßnahmen, mit denen diese Einsparungen gelungen sind:

- Reduktion der Grundtemperatur in Produktions- und Lagerhallen über Anpassung der Heizkurven und Heizungssteuerung
- Anpassung der Betriebszeiten der Rauchgasnachverbrennungsanlage
- Optimierung der Büroaufteilung, um Heizen wenig genutzter oder ineffizient gedämmter Gebäudeteile zu vermeiden
- Umstellung von Wassererwärmung für Waschräume auf dezentrale Durchlauferhitzer
- Installation und Optimierung von Bewegungsmeldern für Beleuchtung und Drucker
- Disziplin und verantwortungsvolles Handeln der BÜFA-Mitarbeitenden

Wir setzen auf erneuerbare Energien, um unseren Energiebedarf nachhaltig und unabhängig zu bedienen.

Weitere Maßnahmen sind für 2023 in verschiedenen Bereichen geplant. Es werden Möglichkeiten zu Prozessoptimierungen und Investitionen in neue Technologien geprüft.



Die Möglichkeit der Umrüstung auf erneuerbare Energien, um den Energiebedarf nachhaltig zu bedienen, wird für alle Standorte geprüft. In Zusammenarbeit mit Energieberater:innen werden daraufhin passende Konzepte entwickelt.

BÜFA Cleaning am Standort Oldenburg-Ohmstedde wird bereits über eine Photovoltaik-Anlage mit Strom aus Eigenproduktion versorgt. Für BÜFA Composite Systems in Rastede wird derzeit die Realisierbarkeit einer Windkraftanlage als auch einer Photovoltaik-Anlage geprüft. Verschiedene andere Vorhaben sind in Vorbereitung.

Um zukünftig alle BÜFA-Standorte in die Bilanz mit aufzunehmen, wurde 2022 eine Ermittlungsgrundlage geschaffen, um die benötigten Daten zu ermitteln, zu bewerten und in die bestehenden Berechnungs- und Berichtsprozesse zu integrieren. So können in den kommenden Jahren die CO₂-Emissionen der gesamten BÜFA Gruppe evaluiert und entsprechend der Anforderungen künftig geltender Berichtsstandards aufbereitet werden.



Umweltverantwortung

Umweltaspekte in allen Geschäftsbereichen der BÜFA Gruppe

In unserer Unternehmensgruppe identifizieren, erfassen und bewerten wir in unseren drei Geschäftsbereichen die jeweiligen wesentlichen Umweltaspekte, die Umweltauswirkungen hervorrufen oder haben können.

Am Standort von BÜFA Composite Systems haben sich vor diesem Hintergrund Abfall, Emissionen und Energie als die drei wichtigsten Umweltaspekte herauskristallisiert. Über das Abfallkonzept des Geschäftsfeldes Composites berichten wir in diesem Nachhaltigkeitsbericht in der Rubrik „Klima & Ressourcen“.

Zusätzlich hat sich am Standort ein freiwilliges Umweltteam etabliert, das die übergeordneten Umweltziele der Geschäftsführung im vergangenen Jahr konsequent vorantreibt. Das Umweltteam bündelt, strukturiert und bearbeitet die Umweltthemen transparent für alle, bindet die Kolleg:innen vor Ort ein und steht für alle Fragen zur Verfügung. So wurden auf allen Ebenen und in allen Bereichen zahlreiche Maßnahmen gestartet oder bereits vollständig umgesetzt.

Unter anderem ist die Lichtempfindlichkeit bei den Bewegungsmeldern noch sensibler eingestellt worden, um Energie auf diese einfache Art einsparen zu können. Im Bereich der Versandabwicklung hingegen sind sowohl die Abfallmengen als auch der Papierverbrauch durch Reduktion der Lieferscheine in Papierform verringert worden. Basierend auf einer Hochrechnung konnten im letzten Jahr neben geringeren Toner- und Druckerkosten rund 44.000 Blatt Papier sowie mehr als 700 Kilogramm Holz, 11.500 Kilogramm Wasser und 3.500 Kilowatt Strom eingespart werden.

Allein im Hinblick auf den Umweltaspekt Emissionen wurden 21 Maßnahmen begonnen, von denen 2022 auch 14 abgeschlossen werden konnten. Insgesamt sind am Standort mit allen Mitarbeitenden etwa 70 Maßnahmen gestartet worden, von denen wiederum 41 Maßnahmen erfolgreich beendet worden sind.

Zu diesem Punkt führen wir beispielsweise die Emissionsmessung bei der Verarbeitung von ungesättigten Polyesterharzen mit Styrolzusatz zu Formmassen durch. Mit der verschärften Gesetzgebung zu Grenzwerten für Styrol von 50 auf 20 Milligramm pro Kubikmeter sind Maßnahmen zur Verbesserung der Gesamtemissionen am Sammelkamin ergriffen worden, wo Abgase in die Umwelt gelangen. Dazu sind Abgasreinigung und die Raumlufttechnik optimiert sowie organisatorische Veränderungen innerhalb der Produktion vorgenommen worden. Innerhalb von drei Jahren ist so der Gesamtkohlenstoff von 46 mg/m³ auf 29 mg/m³ als maximaler Messwert zuzüglich Messunsicherheit reduziert worden.

Für 2023 hat sich BÜFA Composite Systems wieder einiges vorgenommen. Dort wird aktuell geprüft, inwieweit der Einbau von Fensterkontaktschaltern insbesondere in Konferenzräumen möglich ist, um Heizungs-, Lüftungs- oder Klimaanlage zu regeln und zu steuern.

Bei BÜFA Cleaning wurden verschiedene Umweltaspekte identifiziert, die im Rahmen von Projekten und Maßnahmen bearbeitet werden. So spielt auch hier die Reduktion von Abfallmengen eine große Rolle. Mit einem externen Kooperationspartner ist im September 2022 ein Test gestartet worden, bei dem alle Kunststoffkanister einer stofflichen Verwertung zugeführt werden sollen. Gegenwärtig läuft diese Maßnahme noch.

Darüber hinaus stehen auch das Produktportfolio und die Rohwaren im Fokus. Bei BÜFA Cleaning gibt es eine verbindliche Definition für ein ökologisches Produkt. Daraus wurde eine Umweltkennzahl – der Anteil ökologischer Produkte im Gesamtsortiment – für das Produktsortiment abgeleitet, von denen hier nach bisher knapp zehn Prozent nachhaltig sind. Ebenso ist eine Kennzahl für Rohwaren abgeleitet worden: Der Anteil an nachhaltigen Rohwaren gemäß der europäischen Norm für biobasierte Produkte CEN/TS 17035:2017 soll künftig bei über 55 Prozent liegen.



Neben dem Projekt zur abwasserfreien Produktion, das in diesem Nachhaltigkeitsbericht ausführlich unter „Klima & Ressourcen“ beschrieben wird, laufen auch Maßnahmen, um Risiken und Gefahren beim Produkteinsatz zu verringern. Dafür wird ein Fertigungsplatz in der Flüssigproduktion eingerichtet, der unter angemessenen Sicherheitsvorkehrungen für die Produktion von Kleinmengen und Mustern genutzt werden soll.

Zugleich ist auch der Aspekt, Boden und Gewässer vor Verschmutzung zu schützen, die durch Materialaustritt oder unkontrollierte chemische Reaktionen hervorgerufen werden könnte, von besonderer Bedeutung. Um dies im Rahmen von potenziellen Vorfällen zu vermeiden, ist ein Havarieteam mit erforderlichem Equipment ins Leben gerufen worden.

Auch im Geschäftsfeld Chemicals werden am deutschen Standort BÜFA Chemicalien als auch am niederländischen Standort ViVoChem regelmäßig Umweltaspekte ermittelt und bewertet, um das Risiko für die Umwelt abzuschätzen und gegebenenfalls geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Zur Kontrolle von Schadstoffemissionen werden u.a. Gaswäscher eingesetzt, um die bei der Abfüllung von Chemikalien abgesaugte Luft von Schadstoffen zu befreien.

Darüber hinaus werden Messungen vorgenommen, um die Lärmbelastigung durch die Produktion oder durch Lastwagenverkehr auf minimalem oder normalem Niveau zu halten.

Ebenso wie in den anderen Geschäftsbereichen ist auch hier das Thema Abfallmanagement wichtig. Insofern verwendet Chemicals über das Pfandsystem Verpackungen wieder und verringert Abfall durch kontinuierliche Überwachung der Abfallsituation und Verbesserung der Prozesse, wobei die Schulung der Mitarbeitenden eine wesentliche Rolle spielt.

Daneben werden für den Transport der Chemikalien auch Lastkraftwagen mit neuer Antriebstechnologie getestet, die einen geringeren Treibstoffverbrauch aufweisen. In diesem Zusammenhang werden 2023 auch LKWs getestet, die mit einem Elektroantrieb fahren. Ein weiteres Ziel im anstehenden Berichtsjahr ist die Minimierung des Wasserbedarfs bei der Spülung von Abfüllanlagen. Dabei wird für jedes Produkt das optimale Gleichgewicht zwischen der Qualität der Reinigung der Anlage und der Minimierung des Wasserverbrauchs berücksichtigt.

Kreislaufwirtschaft

Abwasserfreie Produktion

Unerlässlich ist im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie auch das Ziel, in unserem Geschäftsbereich Cleaning eine abwasserfreie Produktion anzustreben. Ob sauberes Wasser oder die Einsparung von Wasser, es gilt technologische Entwicklungen für die Ressourcenschonung zu nutzen.

Bei BÜFA Cleaning werden jährlich rund 70 Tonnen konzentrierte Reste zur thermischen Verwertung entsorgt, die nicht wieder in den Wasserkreislauf eingeleitet werden können. Zudem fallen durch das Spülen unserer Produktionsleitungen pro Jahr etwa 3.500 Tonnen Spülwasser an.

Gemeinsam mit der schwedischen Unternehmensgruppe MacSerien, mit der BÜFA 2022 eine strategische Partnerschaft begonnen hat, sowie der Firma H2O wird derzeit eine technische Lösung zur nachhaltigen Abwasseraufbereitung entwickelt. Genutzt werden sollen dafür sowohl die Photovoltaikanlage (PV) am Standort von BÜFA Cleaning Germany als auch Abwärme.

Mit Inbetriebnahme der Anlage leitet BÜFA künftig keine chemischen Abwasser mehr in das städtische Abwassersystem, was die Belastung der Kläranlagen reduziert. Durch die Verwendung von Abwärme verbrauchen wir insgesamt weniger Gas: Künftig wird die Destillation des Produktionswassers mit der Energie durch die PV-Anlage durchgeführt. Die Abwärme hier wiederum wird dann zur Erhitzung von gelagerten Tensiden eingesetzt, das bisher von einer Gasheizung temperiert wird. Darüber hinaus steigern wir die Energieeffizienz der thermischen Verwertung, wo in der Vergangenheit Wasser mit Chemie verbrannt wurde. Es handelt sich dabei sogar nur noch um einen geringen Teil „Extrakt“, der einen besseren Brennwert hat und somit weniger energieintensiv verbrannt wird. Ende 2023 wird die Anlage vollumfänglich in Betrieb genommen. Dann werden die Abfallmengen der Spülreste bei BÜFA Cleaning massiv reduziert sein und die Einleitung ins Stadtwasser wird offiziell abgestellt.

Effiziente Wickelfoliennutzung

Selbst wenn es für unsere Produkte, die wir transportieren, noch keine nachhaltige Wickelfolie gibt, die nach ADR (Accord européen relatif au transport international des marchandises dangereuses par route) gefahrgutsichernd zertifiziert ist, können wir zumindest schon den Verbrauch von Wickelfolien reduzieren. Im Geschäftsfeld Cleaning sind daher die Wicklungen mit Folie halbiert worden.



Parallel arbeitet das Team Logistik mit Umreifungsband, um eine weiterhin hohe Transport- und Ladungssicherung bei reduzierter Foliennutzung garantieren zu können.

Mit dieser Maßnahme verringern wir die Abfallmenge sowohl bei uns als auch bei unseren Kunden.

Zusätzlich ist eine Folienpresse im Einsatz, die Folienreste komprimiert. Diese Restbestände können im Anschluss wieder an den Hersteller verkauft werden. Ziel ist es aber nach wie vor, ökologische Sicherungsalternativen zu finden, die nach ADR zugelassen sind.

Lösungen für nachhaltiges Abfallmanagement

Um stetig besser zu werden und Nachhaltigkeit in allen Bereichen zu berücksichtigen, greift BÜFA auch Impulse von außen auf. Bei dem in 2020 durchgeführten externen Umweltaudit nach ISO 14001 ist aufgefallen, dass der Standort BÜFA Composite Systems in Rastede sowohl beim Recyclen als auch beim Trennen von gewerblichen Siedlungsabfällen konsequenter vorgehen sollte.

Grundsätzlich gilt aufgrund der Gewerbeabfallverordnung eine nachgelagerte Sortierpflicht in Betrieben, in denen gemischte Abfälle anfallen, wenn eine Getrenntsammlungsquote von mindestens 90 Masseprozent unterschritten wird. Bei BÜFA Composite Systems lag diese im Durchschnitt bei etwa 77 Prozent. Um eine höhere Getrenntsammlungsquote zu erreichen, haben die Teams rund um den Geschäftsprozess Materialwirtschaft und Logistik Expertenwissen von außen hinzugezogen: Mit dem zuständigen Entsorgungsbetrieb sowie einem externen Sachverständigen wurden entsprechende Maßnahmen erörtert.



Externe wie interne Impulse sind wichtig für uns, um Nachhaltigkeit in allen Bereichen zu berücksichtigen und uns stetig zu verbessern.

Bei einem ersten Betriebsrundgang wurde an Entsorgungsstellen der Abfall inspiziert und geprüft, welche Trennmöglichkeiten bestehen, wo bisher alles in einem in den Müll gegeben wurde, beispielsweise BigBags, REPA-Säcke, saubere Folien und weiteres.

Auf Basis dieser Ausarbeitungen konnten die Mischabfälle bisher deutlich reduziert und damit die Recyclingquote erhöht werden.

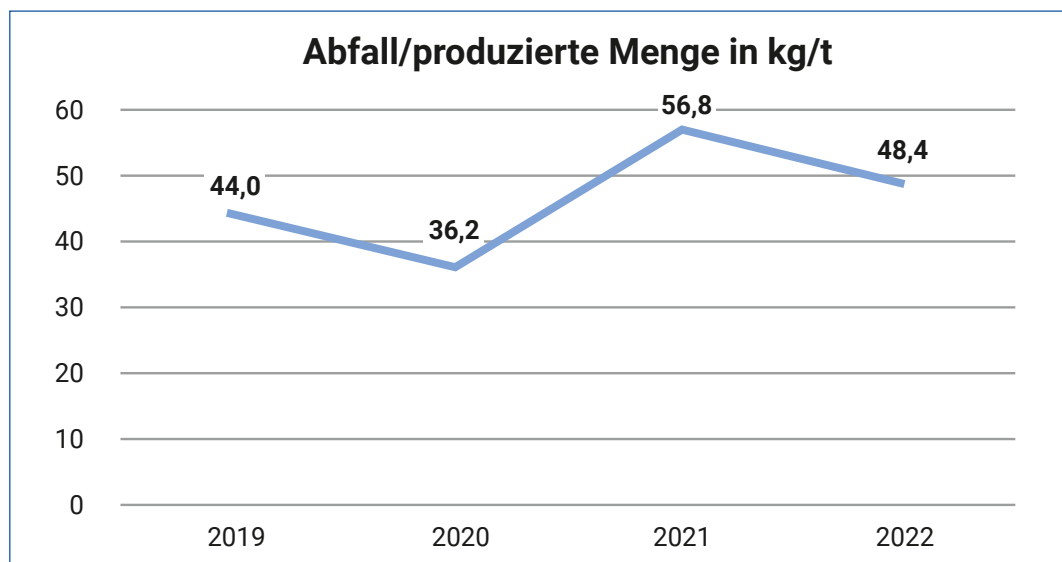
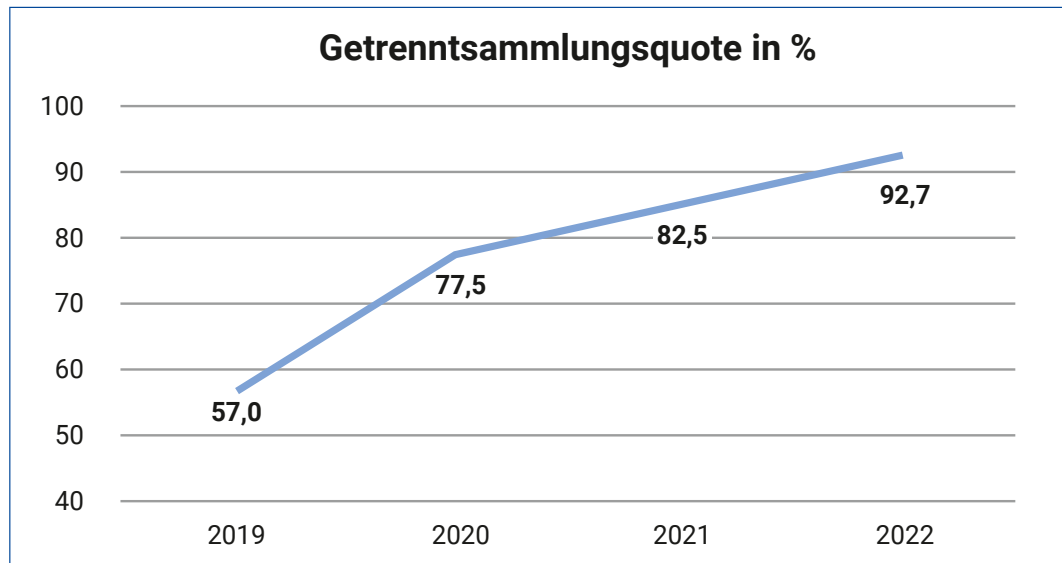
In den nachfolgenden Diagrammen und den dazugehörigen Auswertungen ist der kontinuierliche positive Trend erkennbar, mit dem wir die Getrenntsammlungsquote von 90 Masseprozent in den letzten zwei Jahren realisieren konnten.



2020		gesamt	getrennt	in %
2020	I	37.630	27.967	74,32
2020	II	27.256	20.954	76,88
2020	III	66.758	55.645	83,35
2020	IV	36.987	26.094	70,55
2020	gesamt	168.631	130.660	77,48

2021		gesamt	getrennt	in %
2021	I	63.151	48.838	77,34
2021	II	70.989	59.546	83,88
2021	III	65.325	51.962	79,54
2021	IV	180.003	163.097	90,61
2021	gesamt	379.468	323.443	85,24

2022		gesamt	getrennt	in %
2022	I	92.149	85.158	92,41
2022	II	135.969	129.257	95,06
2022	III	75.132	68.496	90,81
2022	IV	37.132	33.737	90,86
2022	gesamt	340.676	316.648	92,95



„Durch Spenden, Sponsorings und Förderaktionen tragen wir als guter Nachbar zu einer lebenswerten Gesellschaft bei“.

Gesellschaft & Engagement

Als verantwortungsbewusstes Chemieunternehmen unterstützt BÜFA verschiedene Einrichtungen und Projekte. Wirtschaftliche, ökologische und soziale Nachhaltigkeit sind untrennbar miteinander verwoben. Deshalb fördern wir vor allem Kultur, Bildung und Soziales, um die nachhaltige Entwicklung in unserer Region positiv zu beeinflussen.



Themen

- Soziales, ökologisches und kulturelles Engagement
- TOP Ausbilder der Region
- Mitgliedschaften in Verbänden

16.361,14

geradelte Kilometer für den guten Zweck

2 Ausbildungsmessen

hat BÜFA mit eigenen Ständen besucht



Photo: Bjorn van den Elst



Soziales, ökologisches & kulturelles Engagement

Radeln für den guten Zweck, ImmerBunte Blühwiesen, Kleinkunst für jeden Geschmack, Sportfreunde in Fuß- und Basketball und Projekte, die Schule machen

Das Familienunternehmen BÜFA fühlt sich den Menschen und der Umwelt, insbesondere der Region, verbunden und in seiner Verantwortung als Unternehmen verpflichtet. Auch 2022 hat BÜFA sich für zahlreiche Initiativen, Aktionen und Vereine engagiert.



Der Beginn des Jahres stand im Zeichen des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine. BÜFA hat schnell Sachspenden wie Desinfektionsmittel, Verpackungsmaterial und medizinische Masken in die Ukraine geschickt. Die Anteilnahme und Hilfsbereitschaft bei den BÜFA-Mitarbeitenden war ebenfalls sehr hoch, weshalb das BÜFA Management Team eine Mitarbeitenden-Aktion zugunsten der Menschen in der Ukraine initiiert hat.

Im Rahmen der Aktion „BÜFA radelt für die Ukraine“ traten im April und Mai 2022 die Mitarbeitenden in die Pedale, um auf ihren Arbeitswegen zahlreiche Kilometer für den guten Zweck zurückzulegen. Für jeden geradelten Kilometer spendete BÜFA 50 Cent für die Ukraine. Am Ende des zweimonatigen Aktionszeitraums hatten die Beschäftigten an allen Standorten in Deutschland und Europa insgesamt 16.361,14 km zurückgelegt. Die Spendensumme von 8.180,57 Euro hat BÜFA mehr als verdoppelt und auf 20.000 Euro aufgerundet. Über die Spendenempfänger stimmten die Mitarbeitenden der BÜFA Gruppe ab: Die 20.000 Euro kamen letztendlich den Hilfsorganisationen Oldenburg hilft der Ukraine, Voices of the Children und dem Ukrainischen Roten Kreuz zugute.

2022 hat BÜFA auch seine Blühpatenschaft bei ImmerBunt fortgesetzt. Das Start-Up aus Oldenburg, das von zwei jungen Studenten ins Leben gerufen wurde, verwandelt landwirtschaftliche Nutzflächen in blühende Insektenparadiese. Die ökologischen Streublumenwiesen erstrecken sich mittlerweile auf über 100.000 qm Fläche in Oldenburg, Berlin und Hamburg. Die Wiesen leisten einen Beitrag zum Umwelt- und Artenschutz. Sie schaffen Lebensraum und Nahrung für zahlreiche Tiere. Neben bestäubenden Insekten, wie Bienen oder Schmetterlingen, finden Regenwürmer, Feldhamster, Käfer und Vögel in den Blütenfeldern Nahrung und Deckung.

Mit dem JAPZ Kleinkunstfestival wurde die Oldenburger Innenstadt im September 2022 wieder zur Manege: Jonglage, Akrobatik, Pantomime und Zauberei versetzten die zahlreichen Besucher:innen ins Staunen. Das Festival wird jährlich von Oldenburg Tourismus Marketing organisiert und bietet einem breiten Publikum aus Oldenburg und der Region ohne Eintrittskosten vielseitige und niedrigschwellige Kulturdarbietungen.



Die Unterstützung lokaler Vereine mit regionaler, aber auch überregionaler Strahlkraft, ist BÜFA aufgrund des integrativen Charakters ebenfalls besonders wichtig. Neben einigen regionalen Läufen sponsert BÜFA seit der Bundesliga-Saison 2022/2023 den VfB Oldenburg, der wieder in die Profiligen aufgestiegen ist. So haben die Einlaufkinder des neuen Bundesdrittligisten neue Leibchen erhalten. Darüber hinaus beziehen wir bei jedem Heimspiel Tickets, die unter den Mitarbeitenden verlost werden – für Teamevents oder Familiennachmittage. Auch für die erste Basketball-Bundesliga (BBL) stellen wir ein Ticketkontingent für die Mitarbeitenden bereit. Seit 2018 und somit bereits in der fünften Saison ist BÜFA Sponsor der EWE Baskets Oldenburg. Basketball wie Fußball sprechen Menschen unterschiedlicher Herkunft an und vereinen Jung und Alt im sportlichen Miteinander.

Zugleich ist BÜFA auch im Bereich Bildung sehr aktiv. Neben dem finanziellen Engagement für das Projekt „Klasse 2000“, das ein Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltprävention an Grund- und Förderschule ist, beteiligt sich BÜFA auch am außerschulischen Bildungsprojekt MINT Cluster Nordwest. Zahlreiche Unternehmen und Institutionen haben sich hier zusammengetan, um das Interesse von Kindern und Jugendlichen an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) durch ein spannendes, praxisorientiertes Angebot zu stärken. Experimentieren, Forschen, Knobeln, Programmieren oder Konstruieren soll die Neugierde für diese Themenbereiche wecken, die ein wichtiger Baustein für die zukünftige innovative und nachhaltige Entwicklung, nicht nur der Nordwestregion, darstellen.

Engagement über die Grenzen Oldenburgs und Deutschlands hinaus – Ein Musical in und über Almelo

„Van Katoen en Water“ („Von Baumwolle und Wasser“) – ein lokales Musical aus Almelo, das die bewegte Geschichte der Region in Szene setzt. Starke Dialoge, originelle Choreographien und eingängige Melodien konnten ein breites Publikum begeistern.



In der gesamten BÜFA Gruppe und somit auch beim niederländischen Tochterunternehmen ViVoChem ist die soziale Verantwortung von größter Bedeutung. Als einer der Grundpfeiler unseres ganzheitlichen Nachhaltigkeitsverständnisses berücksichtigen wir sie bei jeder unserer Aktivitäten. Als ein in Almelo ansässiges Unternehmen fühlt sich ViVoChem stark mit der Stadt verbunden und erachtet es als wichtig, einen Beitrag im Rahmen der „Noaberschap“ zu leisten. In der Region Almelo bedeutet Noaberschap: Kümmere dich um deine Nachbarn.

Der Aspekt „Wasser“ des Musicals „Baumwolle und Wasser“ liegt uns auch deshalb am Herzen, weil wir zahlreiche Lösungen für die Wasserprobleme der Welt anbieten. Das Thema des Musicals passt perfekt zu unseren aktuellen Aktivitäten in Bezug auf unser neues, revolutionäres Produkt FerSol ®. Ein Abwasserreinigungsprodukt, das Wasser so reinigt, dass Restwasser wiederverwendbar ist. Als Handelsunternehmen ist es für uns schwierig, eigene Produkte oder Dienstleistungen für den sozialen Aspekt der Nachhaltigkeit anzubieten. Deshalb setzen wir auf soziales Engagement und Sponsoring. Die finanzielle Unterstützung des Musicals war ein wichtiger Beitrag für das kulturelle Leben und Miteinander in Almelo. Auch viele Mitarbeitende haben die Gelegenheit genutzt, ihre Regionalgeschichte als Musical zu erleben.

Exemplarische Engagements 2022	
Kulturetage Oldenburg	Kabarett-Tage 2022
CORE Oldenburg	Sponsoring für das Jahr 2022
Carl von Ossietzky Universität	Stiftungsprofessur
Oldenburg hilft der Ukraine	Geld- und Sachspenden (Verpackungsmaterialien, medizinische Masken)
Forschungszentrum Nordwest	MINT-Förderung
Grundschule Ohmstede	Klasse 2000
Oldenburg hilft der Ukraine, Voices of Children und das Ukrainische Rote Kreuz	BÜFA radelt für die Ukraine
Epona GmbH	Beach & Ride
Rotary Club Hude-Oldenburg	Huder Frühlingslauf
Deutsche Polizeigewerkschaft im DBB Landesverband Niedersachsen	"Kinder im Straßenverkehr"
Renn- und Reitverein Rastede	Oldenburger Landesturnier
ImmerBunt	Blühwiesen
VfB Oldenburg	Sponsoring Saison 2022/2023
Tourismus & Marketing Oldenburg	JAPZ-Kleinkunstfestival
EWE Baskets	Sponsoring Saison 2022/2023
K & L Verlag	Erste Hilfe Buch für Grundschulkinder im Landkreis Oldenburg
Evangelisches Krankenhaus Oldenburg	Medizinische Masken
Up to help	Weihnachtsessen für Menschen ohne Obdach
to hoop	Kletterwand im CORE Oldenburg



TOP Ausbilder der Region

BÜFA als Ausbildungsbetrieb auf Jobmessen der Region

Ausbildung hat bei BÜFA einen hohen Stellenwert. Als vielseitiges Unternehmen fühlen wir uns verantwortlich, junge Menschen bei ihrem Einstieg in das Berufsleben zu begleiten und unsere langjährige Expertise zu teilen. Unserem Ausbildungsauftrag kommen wir in mittlerweile zehn Ausbildungsberufen in den Bereichen Labor, Produktion, Logistik und im (digitalen) kaufmännischen Bereich nach.

BÜFA bietet jungen Menschen die Möglichkeit einer Ausbildung u. a. in den beiden neuen Berufen: Fachinformatiker:in für Systemintegration sowie Verfahrensmechaniker:in für Kunststoff- und Kautschuktechnik

Auch 2022 war BÜFA als eines der größten Unternehmen der Region wieder auf unterschiedlichen Ausbildungsmessen präsent, um auf die Vielseitigkeit der Tätigkeiten und die zahlreichen Benefits für BÜFA-Mitarbeitende aufmerksam zu machen. Im September waren wir auf der Job4U, der größten norddeutschen Ausbildungsmesse, vertreten und haben unsere europaweit tätige Unternehmensgruppe sowie die unterschiedlichen Ausbildungsberufe vorgestellt. Darunter waren auch die beiden neuen Berufe Fachinformatiker:in für Systemintegration sowie Verfahrensmechaniker:in für Kunststoff- und Kautschuktechnik vertreten. Neben beruflichen Perspektiven bekamen Besucher:innen des BÜFA-Stands die Möglichkeit, ihre eigene Seife herzustellen. Die Produktion der Soap2go gab erste Einblicke in unsere Tätigkeiten im Bereich Cleaning und diente als duftendes Souvenir.



Mitgliedschaften in Verbänden (2-28 a)

Verein/Verband	Chemicals	Cleaning	Composites	Gruppe
Responsible Care	X			
VCI (Verband Chemischer Industrie)		X		
Industrie- und Handelskammer				X
ChemieNord - Arbeitgeberverband für die Chemische Industrie in Norddeutschland e. V.		X		
Klimaneutraler Mittelstand				X
ISO 14001	X	X	X	
ISO 9001	X	X	X	
ecovadis	X			
RSPO (Roundtable on Sustainable Palm Oil)	X			
TEGEWA (Verband der Hersteller von Prozess- und Performance-Chemikalien)		X		
DTV (Deutscher Textilreinigungsverband)		X		
IHO (Industrieverband Hygiene & Oberflächenschutz)		X		
AVK (Industrievereinigung Verstärkte Kunststoffe e.V.)			X	
Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit				X
AGV (Arbeitgeberverband Oldenburg)				X
Klimaneutraler Standort				X
Metropolregion Nordwest				X
VHCP (Verband Niederländischer Chemikalienhändler)	VivoChem			
Masterclass Veiligheid Midden (MVM) (Regionales Sicherheitsnetzwerk für Störfallunternehmen)	ViVoChem			
EvoFenedex (Unternehmensverband für Handel und Logistik)	VivoChem			
Duurzaam Netwerk Almelo (DNA) (NACHhaltigekeitsverein Almelo)	VivoChem			
Verband Chemiehandel e.V. (VCH)	Chemikalien			
Composites United e.V.			X	
NARM (National Association of Rooflight Manufacturers)			UK	
Composites UK Trade (Association for the composites Industry)			UK	

GRI Content Index

Erklärung zur Verwendung

Die BÜFA Gruppe hat die in diesem GRI-Inhaltsindex zitierten Informationen für den Zeitraum 01.01.-31.12.2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

Verwendeter GRI 1

GRI 1: Grundlagen 2021

GRI Standard	Angabe	Seite/Verweis
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisatorische Details	6
	2-2 Unternehmen, die in die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation einbezogen sind	5
	2-3 Berichtszeitraum, Häufigkeit und Kontaktstelle	5
	2-6 Tätigkeiten, Wertschöpfungskette und sonstige Geschäftsbeziehungen	6
	2-13 Delegation der Verantwortung für Verwaltung der Auswirkungen	14; 15
	2-17 Kollektives Wissen des höchsten Leitungsgremiums	18
	2-22 Erklärung zur nachhaltigen Entwicklungsstrategie	9; 10
	2-26 Mechanismen für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Bedenken	25
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden	57
	2-29 Ansatz für die Einbeziehung von Stakeholdern	18
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	18
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	18

GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Lagebericht BÜFA Gruppe (www.bundesanzeiger.de)
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	48
	303-5 Wasserverbrauch	63
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	44
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	44
	305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen	63
	305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	44
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	30
	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	30; 31
	403-5 Schulungen für Mitarbeitende zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	31
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	31
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	62
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	33; 34

Im GRI Content-Index werden die Titel aller GRI-Standards angegeben, die für die Berichterstattung verwendet wurden.

Zu diesen gehören GRI 1: Grundlagen 2021, GRI 2: Allgemeine Angaben 2021, GRI 3: Wesentliche Themen 2021 und die GRI-Themenstandards. Der Titel eines GRI-Standards enthält die Nummer, den Namen und das Erscheinungsjahr (z. B. GRI 303: Wasser und Abwasser 2018).

Das Erscheinungsjahr gibt an, welche Version eines GRI-Standards verwendet wurde. Die GRI-Standards werden regelmäßig aktualisiert, und eine neuere Version eines GRI-Standards kann andere Angaben enthalten als die vorherige Version.

Das Erscheinungsjahr des Standards bezieht sich nicht auf den Berichtszeitraum, der von den berichteten Informationen abgedeckt wird, oder auf das Jahr, in dem die berichteten Informationen veröffentlicht werden.

Zahlen, Daten, Fakten

BÜFA-Gruppe		2022	2021	2020
Gruppenumsatz	Mio. €	404	344	244
Eigenmittelquote	%	> 40	> 40	> 40
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	Mio. €	2,6	2,6	2,2
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	6,5	7,8	6,4
Personalaufwand	Mio. €	50,2	46,6	39,9
Standorte Inland (D)		5	5	5
Standorte Ausland		8	7	7
Mitarbeitende		699	658	624
Mitarbeitende ¹	FTE	625	585	557
Qualifizierungskosten je Beschäftigter ²	€	675	553	565

Standorte in Deutschland				
Krankenquote ³	%	6,75	4,05	4,57
Fluktuation	%	14,03	11,49	9,07
Qualifizierungstage	±	X	1022	957
Qualifizierungstage pro Beschäftigter	±		2,1	2
durchschnittliches Lebensalter, weibliche Beschäftigte	Jahre	40,34	40,24	41,25
durchschnittliches Lebensalter, Beschäftigte	Jahre	43,24	43,07	44,56
durchschnittliche Betriebszugehörigkeit, weibliche Beschäftigte	Jahre	11,95	9,66	12,32
durchschnittliche Betriebszugehörigkeit, männliche Beschäftigte	Jahre	11,81	10	12,79
Frauenanteil der Beschäftigten	%	30,63	31,35	30,8
Auszubildende		42	43	42
Ausbildungsquote	%	6,72	7,18	7,54

Standorte in Deutschland und Niederlande				
Unfallhäufigkeitsquote ⁴		7,2	22,4	11,3
1000-Mann-Quote ⁵		9,5	32,1	10
Arbeitsunfälle ⁶		11	21	9
Ausfalltage		65	264	99

¹ FTE = Full-Time Equivalent (Vollzeitmitarbeiter)

² Berechnung auf Grundlage von Kosten für externe Lehrveranstaltungen

³ Berechnung auf Grundlage von 126.886 Arbeitstagen; Krankheitstage mit Lohnfortzahlung

⁴ Berechnung: Unfälle mit Ausfallzeit bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden

⁵ Berechnung: meldepflichtige Arbeitsunfälle bezogen auf 1000 Beschäftigte

⁶ Berechnung: Anzahl der Arbeitsunfälle ab einem Ausfalltag

Relative Verbräuche/produzierte bzw. verkaufte Tonnage

Standorte in Deutschland:		2022	2021	2020
BÜFA Chemikalien, Hude-Altmoorhausen (/Lagerabsatz Tonne)				
Abfälle	kg	3,92	3,65	2,81
Gasverbrauch	kWh	10,61	12,10	11,23
Gasverbrauch in CO ₂	kg	2,12	2,43	2,25
Stromverbrauch	kWh	12,29	11,81	9,23
Stromverbrauch in CO ₂ **	kg	0,00	0,00	0,00
Wasserverbrauch	m ³	0,10	0,11	0,11

BÜFA Cleaning, Oldenburg (/produzierte Tonne)

Abfälle	kg	25,38	40,82	33,18
Gasverbrauch	kWh	63,35	83,32	100,45
Gasverbrauch in CO ₂	kg	12,73	16,75	20,19
Stromverbrauch	kWh	20,12	23,08	24,53
Stromverbrauch in CO ₂ **	kg	0,00	0,00	0,00
Wasserverbrauch	m ³	0,63	0,71	0,73

BÜFA Composite Systems, Rastede-Liethe (/produzierte Tonne)

Abfälle	kg	48,72	50,22	36,22
Gasverbrauch	kWh	177,60	212,84	227,76
Gasverbrauch in CO ₂	kg	35,70	42,78	45,78
Stromverbrauch	kWh	149,59	148,13	167,14
Stromverbrauch in CO ₂ **	kg	0,00	0,00	0,00
Wasserverbrauch	m ³	0,18	0,16	0,16

Standorte im Ausland

ViVoChem, Almelo (NL) (/verkaufte Tonne)

Abfälle	kg	4,75	3,29	4,94
Gasverbrauch	kWh	5,99	4,81	5,66
Gasverbrauch in CO ₂	kg	1,15	0,92	1,09
Stromverbrauch	kWh	6,33	5,98	8,92
Stromverbrauch in CO ₂ **	kg	0,00	0,00	4,06
Wasserverbrauch	m ³	0,02	0,02	0,02

Berichtsrahmen

Dies ist die sechste Nachhaltigkeitsbroschüre der BÜFA-Gruppe. Das Geschäftsjahr reicht vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022.

Die Angaben auf dieser Seite betreffen ausschließlich die deutschen und niederländischen Standorte der BÜFA-Gruppe.

Stichtag für die Kennzahlen ist der 31. Dezember 2022. Redaktionsschluss war am 15.03.2023.

** Bezug von Öko-Strom.

BÜFA

BÜFA GmbH & Co. KG
Stubbenweg 40
26125 Oldenburg
Deutschland
Telefon + 49 441 9317 0
info@buefa.de



buefa.com